

Fact-Sheet: Baden-Württemberg¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 16,6 %⁵

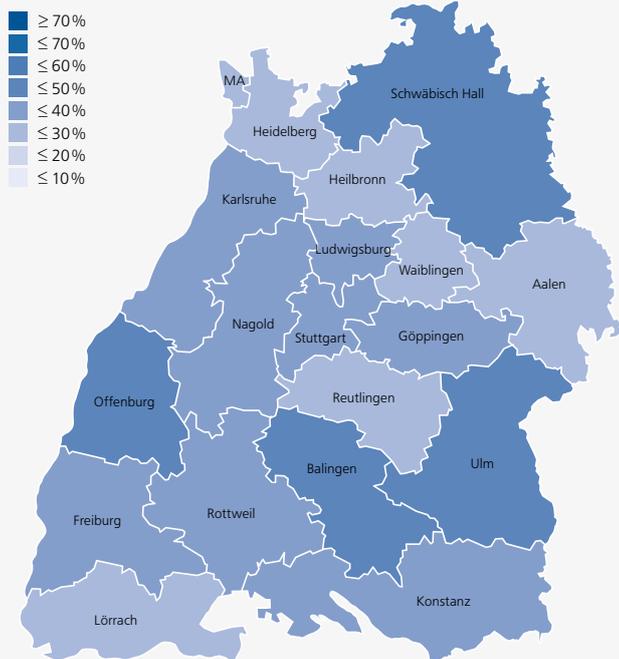
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 15,1 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,6 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Baden-Württembergs

(in Prozent)



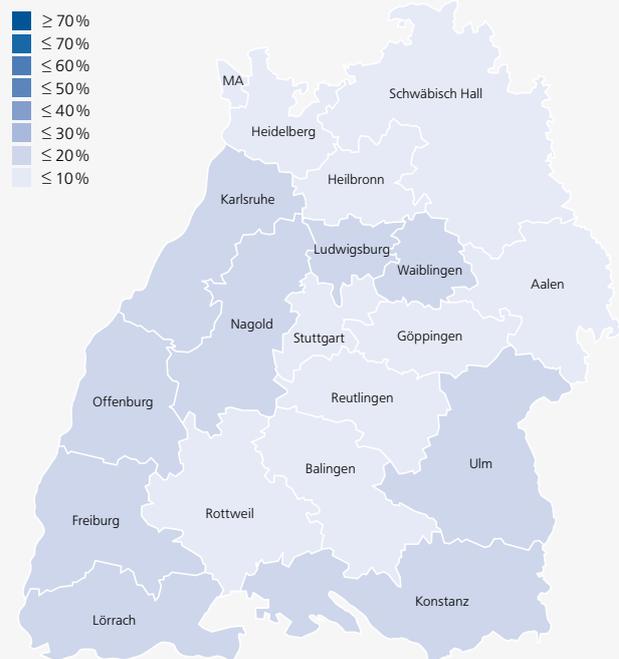
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Balingen mit 48,8 Prozent. In Aalen waren 20,2 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Baden-Württemberg

(in Prozent)



In Baden-Württemberg blieben 2020 insgesamt 10,5 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Baden-Württemberg etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Konstanz (16,6 Prozent), am niedrigsten in Mannheim (4,3 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Baden-Württemberg

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	23.849	34,7 %
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	19.004	17,0 %
Geflüchtete	Lagerwirtschaft	1.006	1,4 %
	Gastronomieservice (o.S.)	858	2,4 %

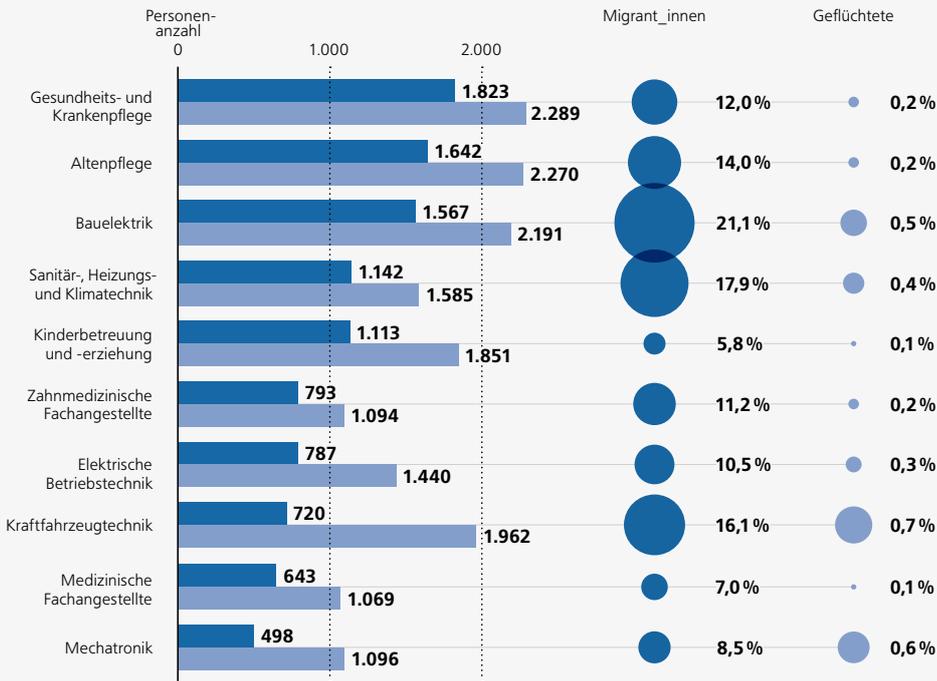
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Baden-Württemberg über 375.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Das Bundesland hat mit 15,1 Prozent bundesweit den höchsten Anteil von Migrant_innen an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (23.849) und im Verkauf (19.004).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als vervierfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Baden-Württemberg bei 0,6 Prozent beziehungsweise etwa 15.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in der Lagerwirtschaft (1.006) oder als Servicekraft in der Gastronomie (858).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Baden-Württemberg und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Baden-Württemberg in der Gesundheits- und Krankenpflege mit 1.823 gefolgt von der Altenpflege mit 1.642 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 12,0 Prozent beziehungsweise 14,0 Prozent.

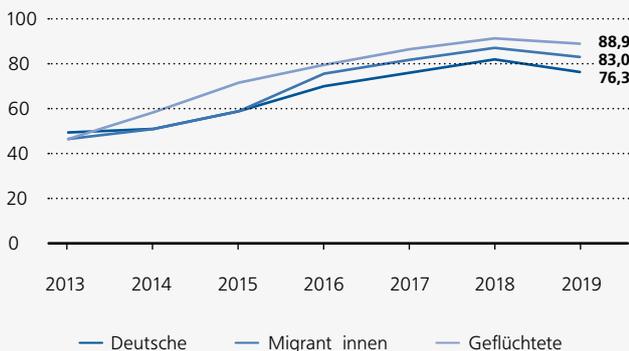
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. In der Kraftfahrzeugtechnik hat sie sich in Baden-Württemberg beispielsweise mehr als halbiert. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Im bundesweiten Durchschnitt hatte Baden-Württemberg 2020 den höchsten Anteil Migrant_innen an allen Ausbildungsanfänger_innen (14,6 Prozent). Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 83,0 Prozent bzw. 88,9 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (76,3 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Bayern¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 14,9%⁵

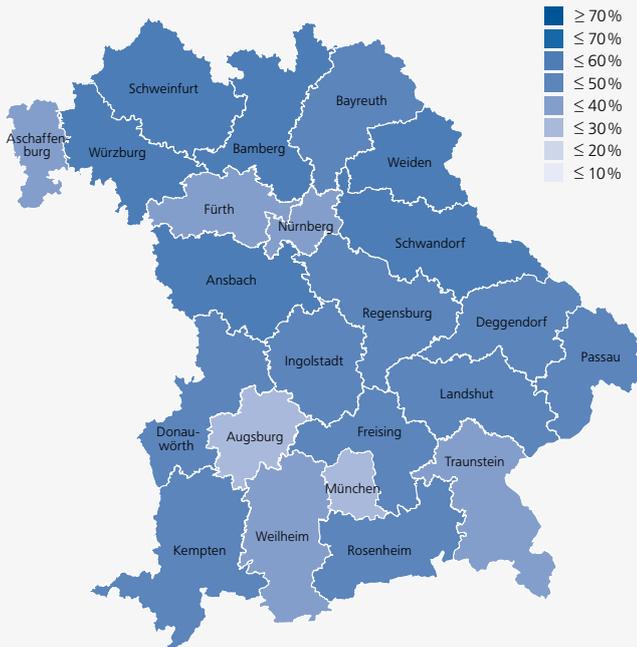
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 13,5%

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,7%

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Bayerns

(in Prozent)



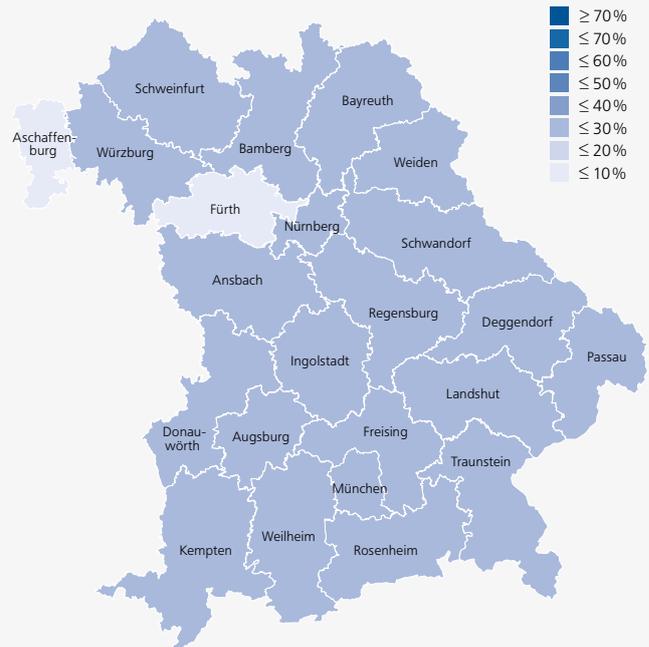
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 in Bayern der Arbeitsagenturbezirk Ansbach-Weißenburg mit 56,2 Prozent und lag damit bundesweit auf Platz drei. Selbst in München waren aber noch 23,6 Prozent aller offenen Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: Links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Bayern

(in Prozent)



In Bayern blieben 2020 insgesamt 15,3 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Bayern über dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Deggendorf mit 21,4 Prozent, der zweithöchste Wert bundesweit. Am niedrigsten war er in Aschaffenburg (6,1 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Bayern

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	30.891	32,5%
	Gastronomieservice (o.S.)	18.739	37,7%
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	1.333	2,7%
	Objekt-, Werte-, Personenschutz	1.250	4,9%

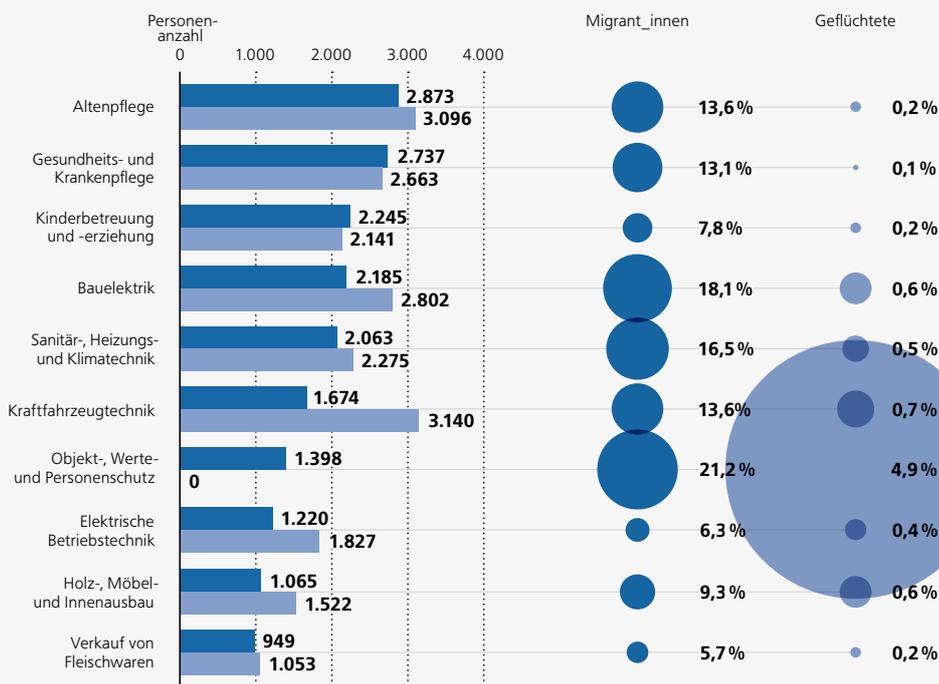
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Bayern über 406.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 13,5 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen ist Bayern damit bundesweiter Spitzenreiter. Die meisten Migrant_innen arbeiteten als Berufskraftfahrer_innen (30.891) und als Servicekraft in der Gastronomie (18.739).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als vervierfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Bayern bei 0,7 Prozent beziehungsweise knapp 20.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Servicekraft in der Gastronomie (1.333) oder im Objekt-, Werte-, Personenschutz (1.250).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Bayern und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Bayern in der Altenpflege mit 2.873 gefolgt von der Gesundheits- und Krankenpflege mit 2.737 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 13,6 Prozent beziehungsweise 13,1 Prozent. Über alle Fachkraftberufe hinweg hat Bayern mit über 36.000 bundesweit die größte Fachkräftelücke.

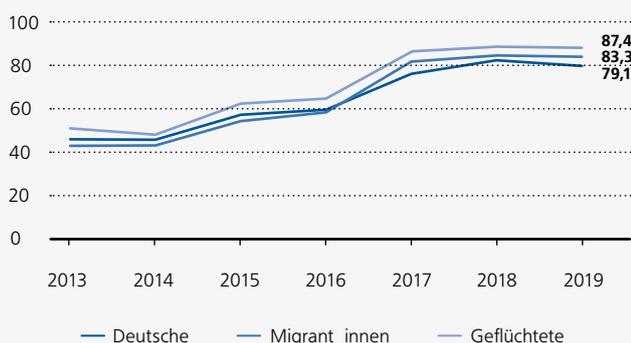
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 in den meisten Berufen gesunken. In der Gesundheits- und Krankenpflege, der Kinderbetreuung und -erziehung sowie dem Objekt-, Werte- und Personenschutz ist die Fachkräftelücke jedoch trotz allem gestiegen. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist allerdings allgemein wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Der Anteil von Migrant_innen und Geflüchteten an allen Ausbildungsanfänger_innen lag 2020 bei 12,8 Prozent respektive 4,3 Prozent. Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 83,3 Prozent bzw. 87,4 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (79,1 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Berlin¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 22,5%⁵

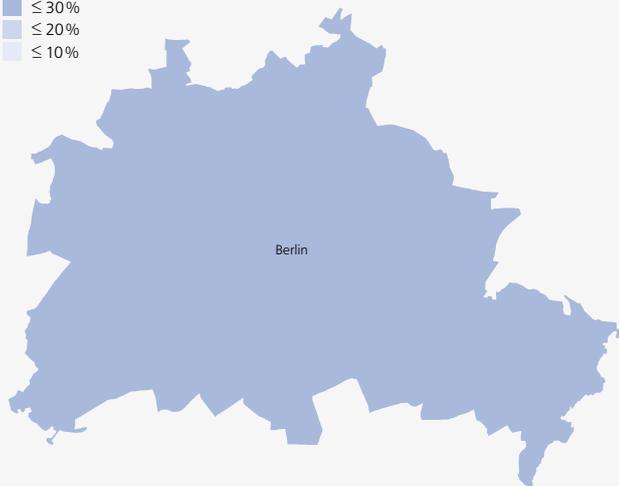
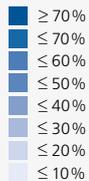
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 13,4%

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,9%

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Berlins

(in Prozent)



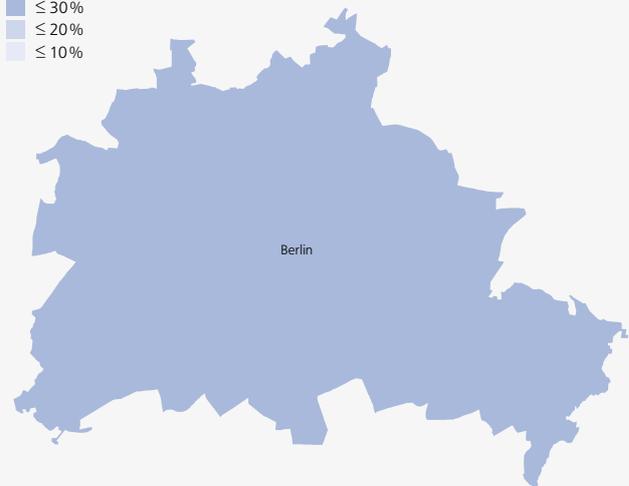
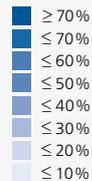
Im Jahr 2020 konnten im Arbeitsagenturbezirk Berlin 12,6 Prozent der offenen Stellen in Fachkraftberufen rein rechnerisch nicht besetzt werden. Die Fachkräftesituation ist somit deutlich entspannter als in den umliegenden Arbeitsagenturbezirken Brandenburgs, die Stellenüberhangsquote Berlins gehört bundesweit zu den niedrigsten.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Berlin

(in Prozent)



In Berlin blieben 2020 insgesamt 10,7 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Berlin etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Berlin

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Kaufm., techn. Betriebswirtschaft (o.S.)	8.691	19,1%
	Gastronomieservice (o.S.)	8.664	37,8%
Geflüchtete	Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T.)	660	7,5%
	Gastronomieservice (o.S.)	499	2,2%

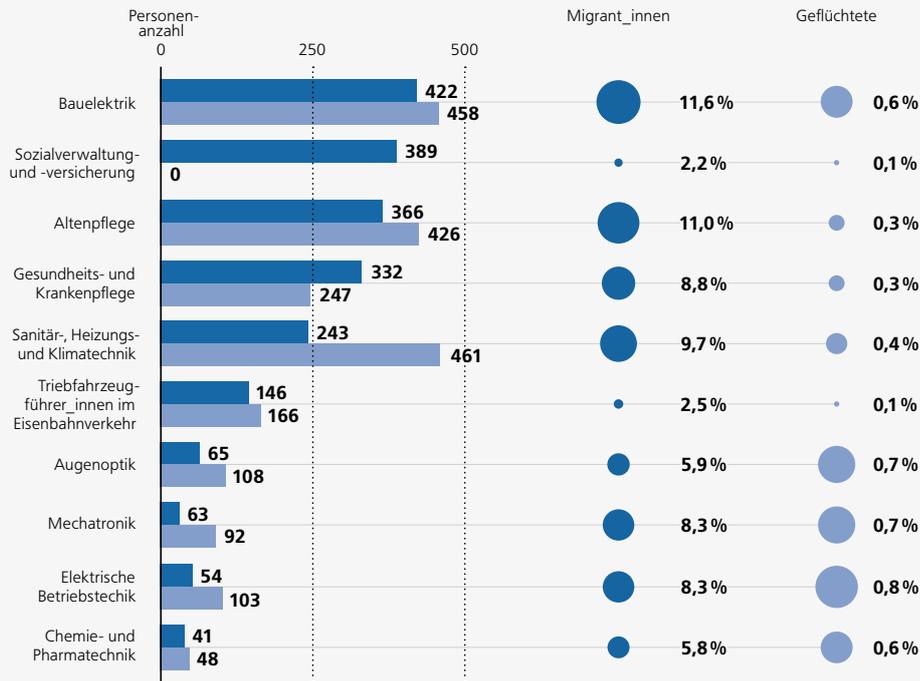
Insgesamt waren 2020 in Berlin knapp 102.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 13,4 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen in der Kaufmännisch, technischen Betriebswirtschaft (8.691) und als Servicekraft in der Gastronomie (8.664).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als versiebenfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Berlin bei 0,9 Prozent beziehungsweise etwa 6.500 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Fahrzeugführer_innen im Straßenverkehr (660) oder als Servicekraft in der Gastronomie (499).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Berlin und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

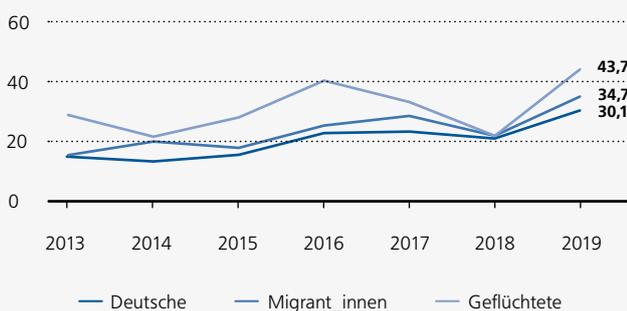
Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Berlin in den Berufen der Bauelektrik mit 422 gefolgt von der Sozialverwaltung und -versicherung mit 389 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 11,6 Prozent beziehungsweise 2,2 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 überwiegend zurückgegangen. Vor allem in einigen Handwerksberufen ist die Fachkräftelücke gesunken, wohingegen in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie in der Sozialverwaltung und -versicherung ein Anstieg zu verzeichnen war. Bei Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Der Anteil von Migrant_innen und Geflüchteten an allen Ausbildungsanfänger_innen lag 2020 über alle Berufe hinweg bei 13,1 Prozent beziehungsweise 4,6 Prozent. Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 34,7 Prozent bzw. 43,7 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (30,1 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Brandenburg¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 5,4 %⁵

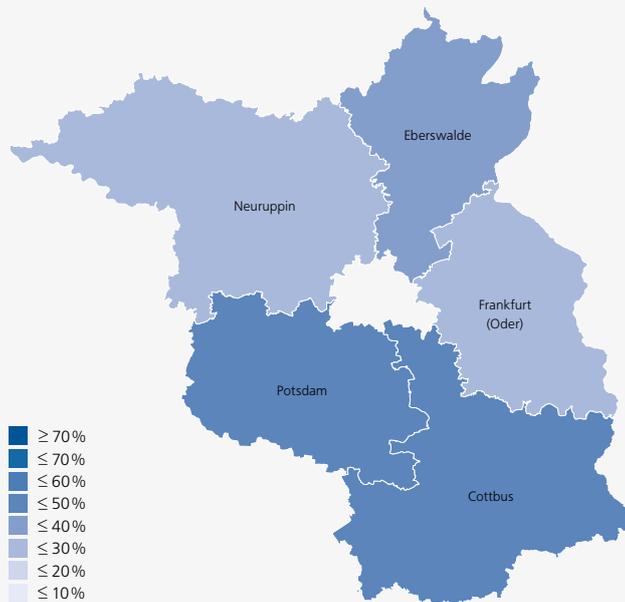
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 5,0 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,3 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Brandenburgs

(in Prozent)



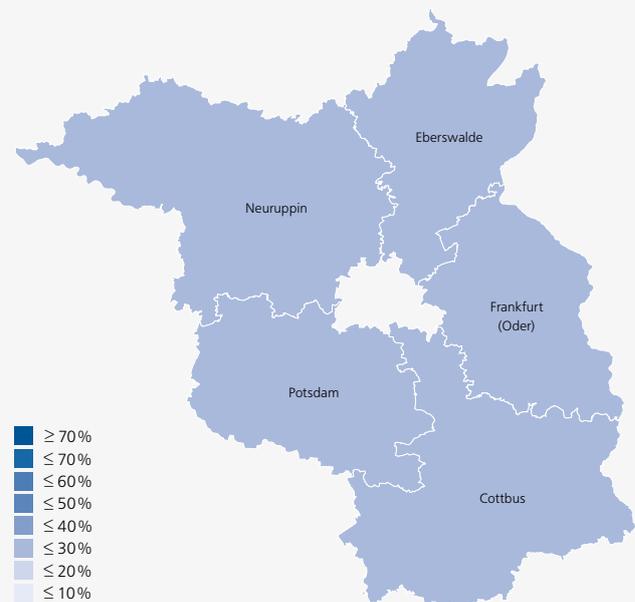
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Potsdam mit 40,6 Prozent. In Frankfurt (Oder) waren 28,3 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Brandenburg

(in Prozent)



In Brandenburg blieben 2020 insgesamt 15,1 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Brandenburg etwas über dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Potsdam (20,3 Prozent), am niedrigsten in Frankfurt (Oder) (6,3 Prozent).

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Brandenburg

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	3.682	16,3 %
	Lagerwirtschaft	1.763	16,4 %
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	162	1,7 %
	Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T.)	142	3,3 %

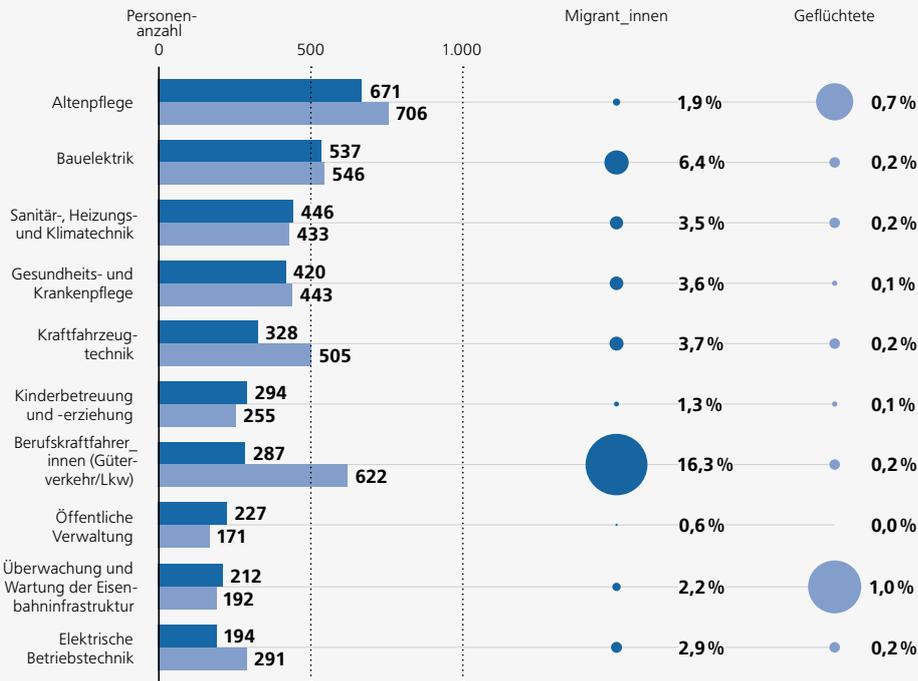
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Brandenburg rund 25.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht fünf Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten, damit liegt Brandenburg unter dem bundesweiten Durchschnitt von 10,5 Prozent. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (3.682) und in der Lagerwirtschaft (1.763).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 fast um das Sechzehnfache erhöht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Brandenburg bei 0,3 Prozent beziehungsweise knapp 1.700 Beschäftigten, 2013 waren es nur knapp über 100. Die meisten Geflüchteten arbeiteten im Jahr 2020 als Servicekräfte in der Gastronomie (162) oder als Fahrzeugführer_innen im Straßenverkehr (142).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Brandenburg und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

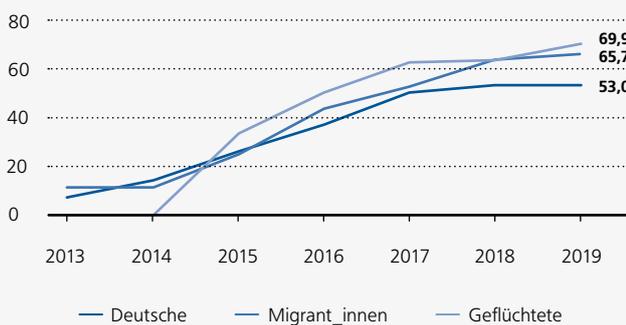
Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Brandenburg in der Altenpflege mit 671 gefolgt von der Bauelektrik mit 537 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 1,9 Prozent beziehungsweise 6,4 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 zeigt die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 ein gemischtes Bild. Obwohl sie in vielen Berufen im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, gab es auch Berufe, in denen sie trotz oder gerade wegen Corona gestiegen ist. Dazu gehören beispielsweise Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker_innen, Erzieher_innen oder Berufe in der Öffentlichen Verwaltung. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist allgemein wieder mit einem Anstieg der Fachkräftelücken auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Der Anteil von Migrant_innen und Geflüchteten an allen Ausbildungsanfänger_innen lag 2020 in Brandenburg bei 5,9 Prozent respektive 2,4 Prozent. Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 65,7 Prozent bzw. 69,9 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (53 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Bremen¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 20,2 %⁵

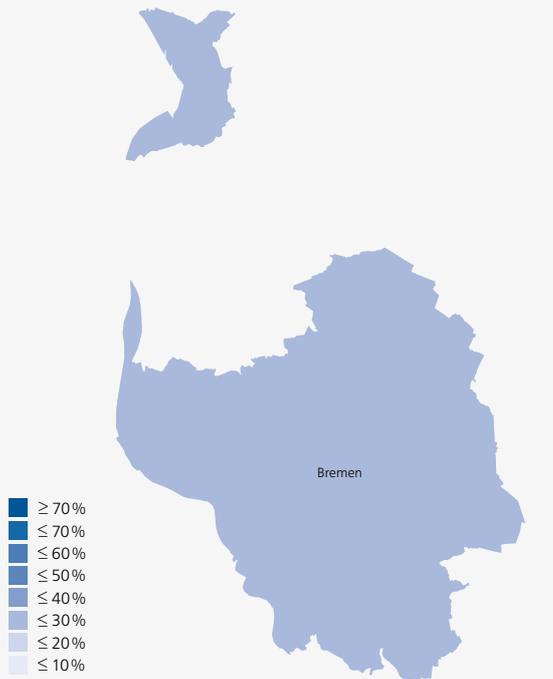
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 9,2 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,7 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Bremens

(in Prozent)



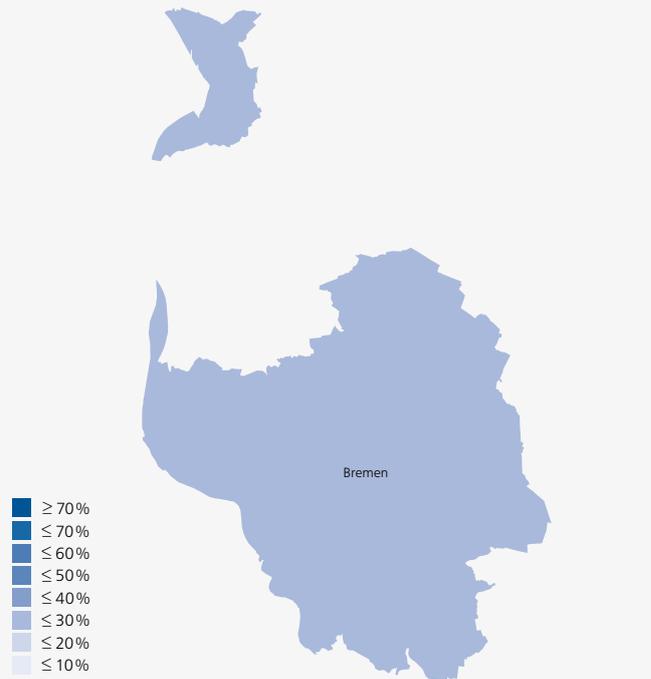
Im Jahr 2020 konnte im Arbeitsagenturbezirk Bremen gut jede fünfte offene Stelle in Fachkraftberufen rein rechnerisch nicht besetzt werden (21,2 Prozent).

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Bremen

(in Prozent)



Gleichzeitig blieben in Bremen 2020 insgesamt 7,0 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Bremen deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Bremen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	927	19,3 %
	Gastronomieservice (o.S.)	722	25,7 %
Geflüchtete	Post- und Zustelldienste	90	6,0 %
	Gastronomieservice (o.S.)	88	3,1 %

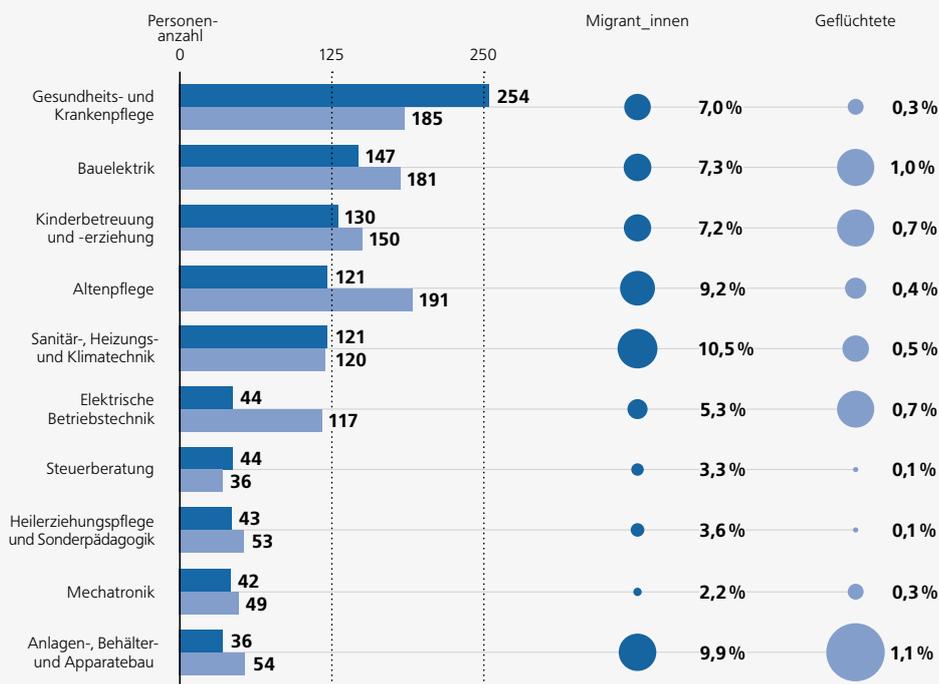
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Bremen knapp 15.700 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 9,2 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (927) und als Servicekraft in der Gastronomie (722).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als vervierfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Bremen bei 0,7 Prozent beziehungsweise über 1.200 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in Post- und Zustelldiensten (90) oder als Servicekräfte in der Gastronomie (88).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Bremen und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Bremen in der Gesundheits- und Krankenpflege mit 254 gefolgt von der Bauelektrik mit 147 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 7,0 Prozent beziehungsweise 7,3 Prozent.

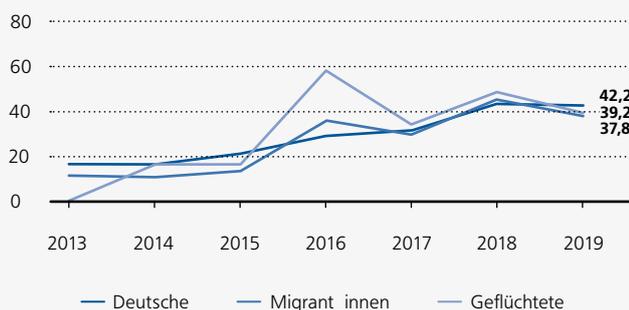
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist in der Gesundheits- und Krankenpflege die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gestiegen. In vielen anderen Berufen sank sie hingegen aufgrund der geringeren Zahl offener Stellen im Zuge der Coronapandemie. Nach Erholung der Wirtschaft ist in der Zukunft allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Der Anteil an Migrant_innen und Geflüchteten an allen Ausbildungsanfänger_innen lag in Bremen 2020 über alle Berufe bei 11,5 Prozent respektive 5,0 Prozent. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 39,2 Prozent bzw. 37,8 Prozent knapp unter dem der deutschen Staatsangehörigen (42,2 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Hamburg¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 17,4%⁵

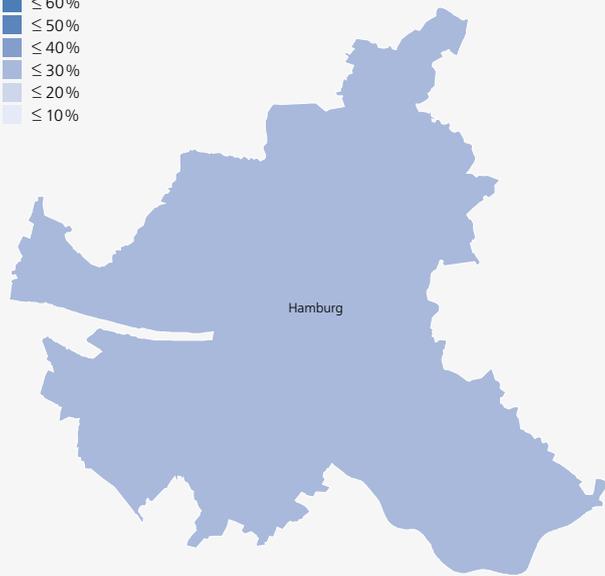
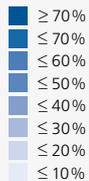
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 11,3%

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 1,3%

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Hamburgs

(in Prozent)



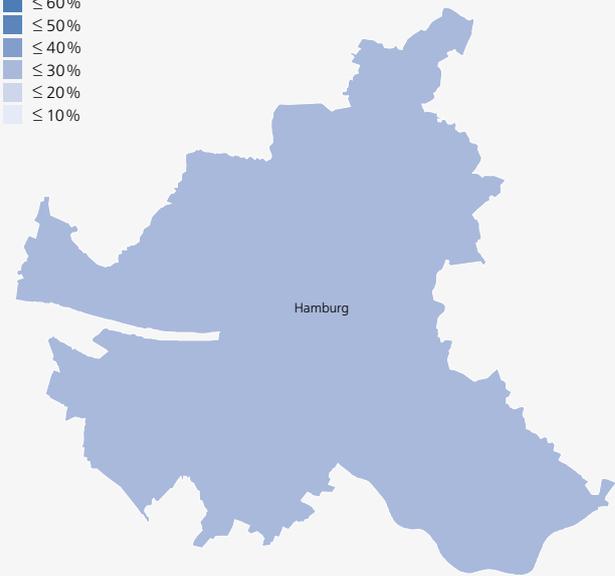
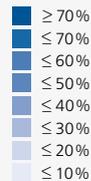
Im Jahr 2020 lag im Arbeitsagenturbezirk Hamburg der Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, bei 14,2 Prozent.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Hamburg

(in Prozent)



In Hamburg blieben 2020 insgesamt 6,9 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Hamburg deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Hamburg

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Büro-, Sekretariatskräfte (o.S.)	3.607	6,3%
	Gastronomieservice (o.S.)	3.529	33,6%
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	593	5,6%
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	498	2,3%

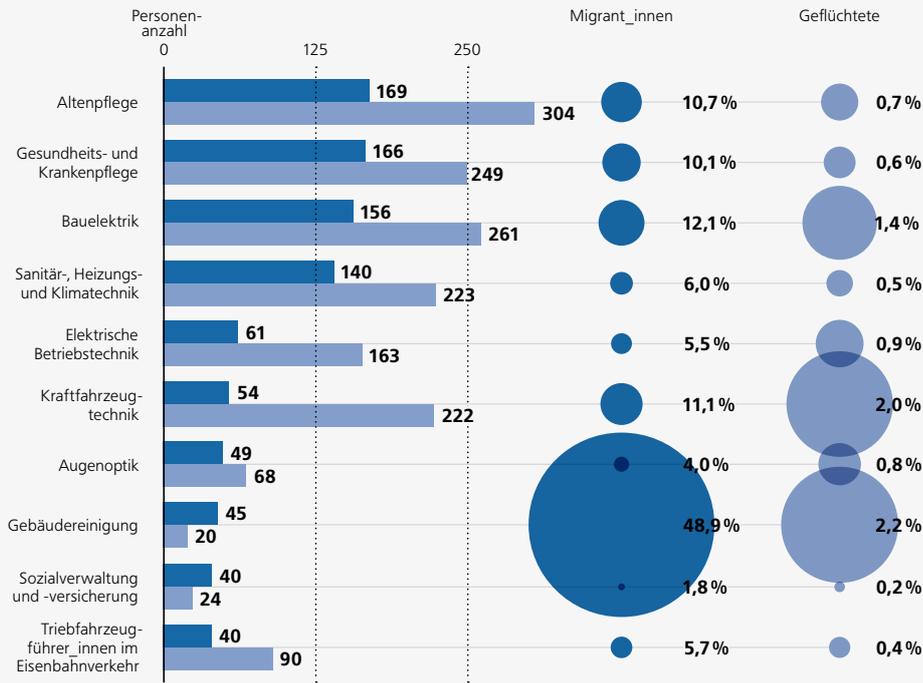
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Hamburg über 55.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 11,3 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten und ist im Vergleich zu anderen Bundesländern eher hoch. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Büro- und Sekretariatskraft (3.607) und als Servicekraft in der Gastronomie (3.529).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als verdreifacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Hamburg bei 1,3 Prozent beziehungsweise rund 6.300 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Servicekraft in der Gastronomie (593) oder im Verkauf (498).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Hamburg und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

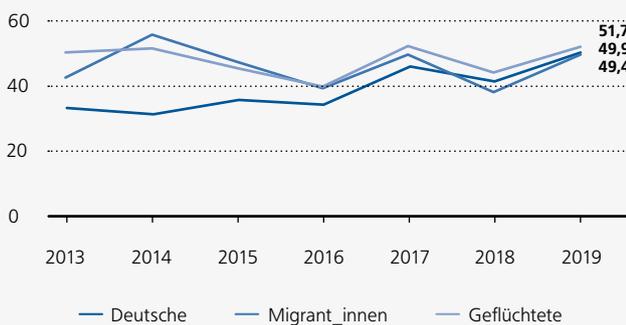
Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Hamburg in der Altenpflege mit 169 gefolgt von der Gesundheits- und Krankenpflege mit 166 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 10,7 Prozent beziehungsweise 10,1 Prozent. In der Gebäudereinigung ist der Anteil der Migranten unter den Top-10-Engpassberufen mit fast 50 Prozent mit Abstand am höchsten.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. Lediglich im Bereich Gebäudereinigung und der Sozialverwaltung ist die Fachkräftelücke von 2019 auf 2020 gestiegen. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Ganze 13,1 Prozent der Ausbildungsanfänger_innen sind Migrant_innen. Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen war 2019 mit 49,4 Prozent bzw. 51,7 Prozent ähnlich dem der deutschen Staatsangehörigen (49,9 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Hessen¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 18,1 %⁵

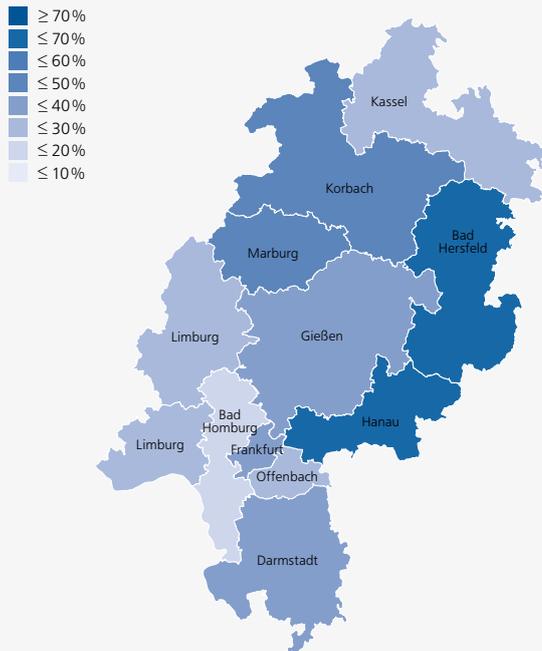
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 14,6 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 1,0 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Hessens

(in Prozent)



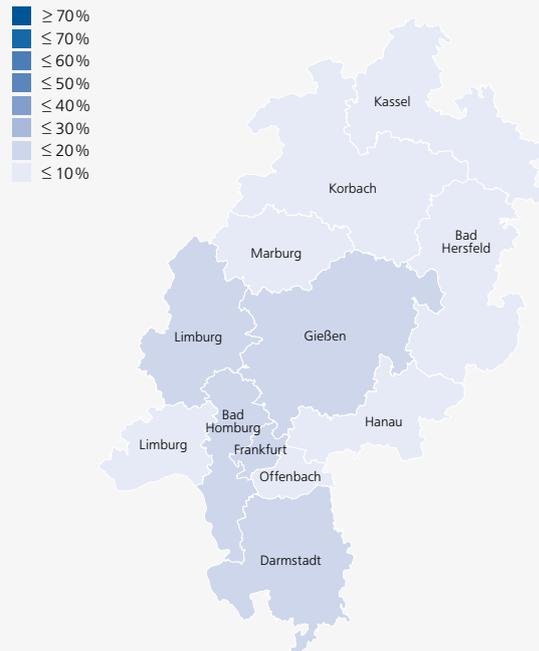
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Hanau mit 51,7 Prozent. In Bad Homburg waren hingegen lediglich 10,5 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen. Im bundesweiten Durchschnitt konnten 23 Prozent der Fachkraftstellen nicht besetzt werden.

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Hessen

(in Prozent)



In Hessen blieben 2020 insgesamt 9,5 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Hessen unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Frankfurt (18,0 Prozent), am niedrigsten in Kassel (0,3 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Hessen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	12.635	33,7 %
	Büro-, Sekretariatskräfte (o.S.)	10.096	7,9 %
Geflüchtete	Objekt-, Werte-, Personenschutz	1.238	5,4 %
	Gebäudereinigung	1.153	11,1 %

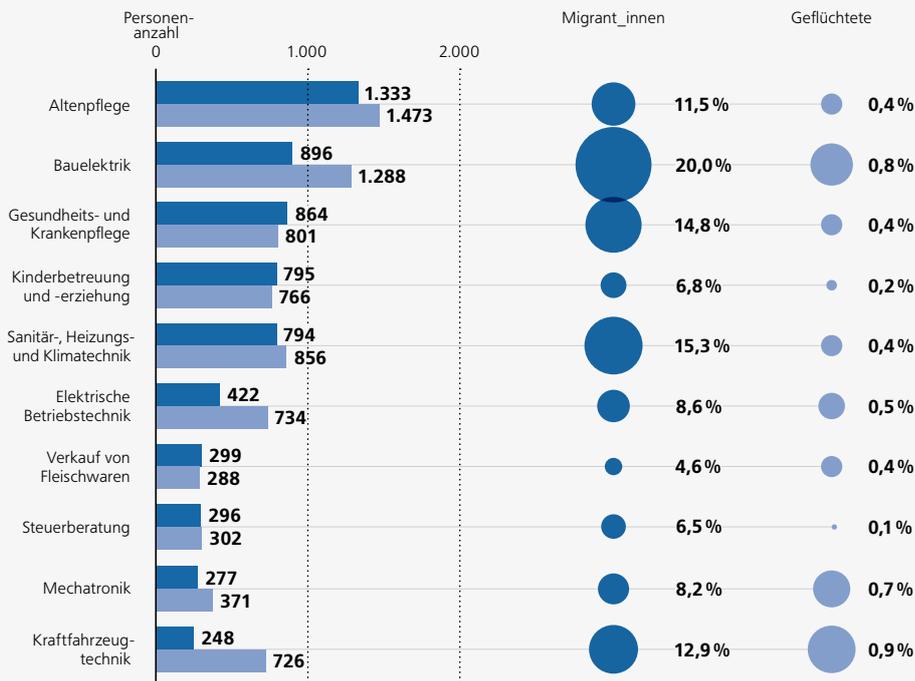
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Hessen rund 202.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 14,6 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. Damit ist Hessen das Land mit dem zweithöchsten Anteil an Migrant_innen. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (12.635) und als Büro- und Sekretariatskraft (10.096).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als verdreifacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Hessen bei 1,0 Prozent beziehungsweise knapp 14.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten im Objekt-, Werte-, Personenschutz (1.238) oder in der Gebäudereinigung (1.153).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Hessen und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Hessen in der Altenpflege mit 1.333 gefolgt von der Bauelektrik mit 896 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 11,5 Prozent beziehungsweise 20 Prozent.

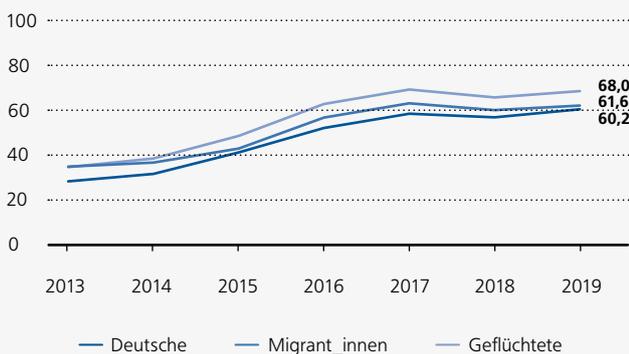
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 gesunken. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung häufiger in Engpassberufen als Deutsche. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 61,6 Prozent bzw. 68 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (60,2 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Mecklenburg-Vorpommern¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 5,1 %⁵

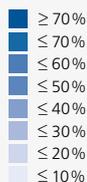
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 3,6 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,3 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Mecklenburg-Vorpommerns

(in Prozent)

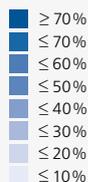


Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Schwerin mit 38,2 Prozent. In Stralsund waren hingegen nur 18,9 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern (in Prozent)



In Mecklenburg-Vorpommern blieben 2020 insgesamt 14,5 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Mecklenburg-Vorpommern über dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Greifswald (19,8 Prozent), am niedrigsten in Rostock (9,9 Prozent).

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Mecklenburg-Vorpommern

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Gastronomieservice (o.S.)	1.591	16,8 %
	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	1.101	8,3 %
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	179	1,9 %
	Friseurgewerbe	62	2,2 %

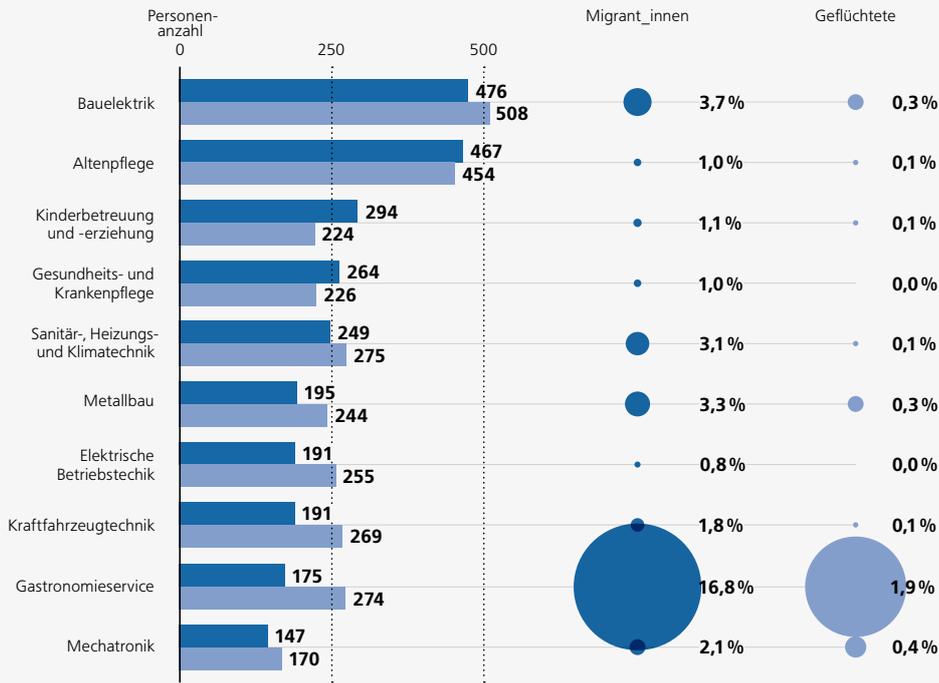
Insgesamt waren 2020 in Mecklenburg-Vorpommern über 12.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 3,6 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. Damit ist Mecklenburg-Vorpommern das Land mit dem zweitniedrigsten Anteil an Migrant_innen. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Servicekraft in der Gastronomie (1.591) und als Berufskraftfahrer_innen (1.101).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter ist 2020 ganze 16-mal höher als im Jahr 2013. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Mecklenburg-Vorpommern bei 0,3 Prozent beziehungsweise über 1.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Servicekraft in der Gastronomie (179) oder im Friseurgewerbe (62).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Mecklenburg-Vorpommern und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



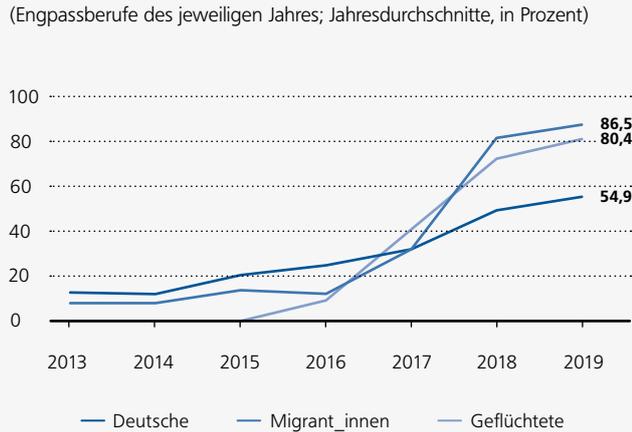
Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Mecklenburg-Vorpommern in der Bauelektrik mit 476 gefolgt von der Altenpflege mit 467 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 3,7 Prozent beziehungsweise 1 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist in Handwerksberufen die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 gesunken. Doch in der Gesundheits- und Altenpflege sowie in Erziehungsberufen gestiegen. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen (Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 86,5 Prozent bzw. 80,4 Prozent weit über dem der deutschen Staatsangehörigen (54,9 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Niedersachsen¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 10,7%⁵

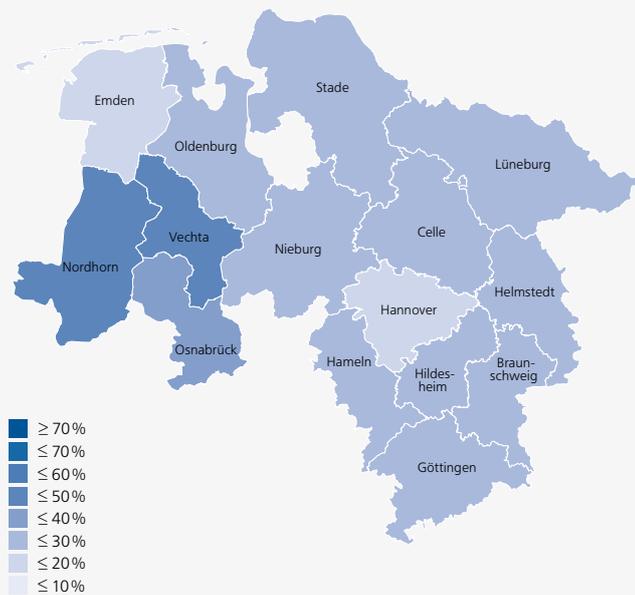
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 7,2%

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,6%

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Niedersachsens

(in Prozent)

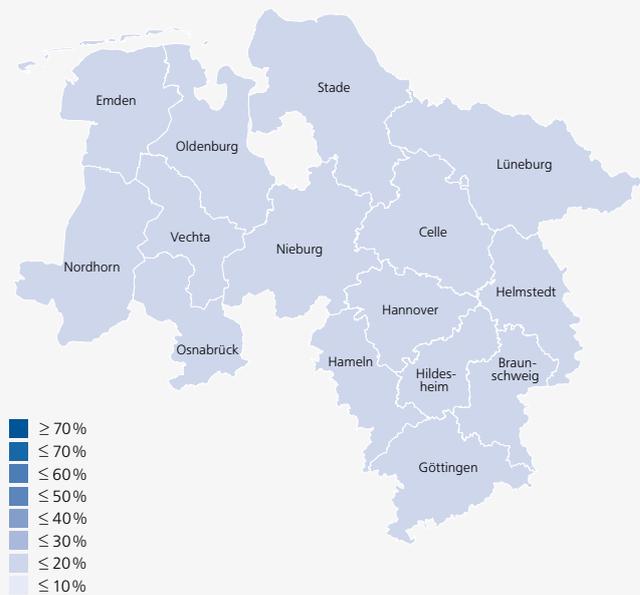


Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Nordhorn mit 56,5 Prozent. In Emden-Leer waren hingegen lediglich 17,7 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Niedersachsen (in Prozent)



In Niedersachsen blieben 2020 insgesamt 8,6 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Niedersachsen unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Oldenburg-Wilhelmshaven (11,3 Prozent), am niedrigsten in Hameln (3,1 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Niedersachsen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	12.038	18,8%
	Fleischverarbeitung	6.871	60,4%
Geflüchtete	Lagerwirtschaft	793	1,9%
	Gastronomieservice (o.S.)	637	2,6%

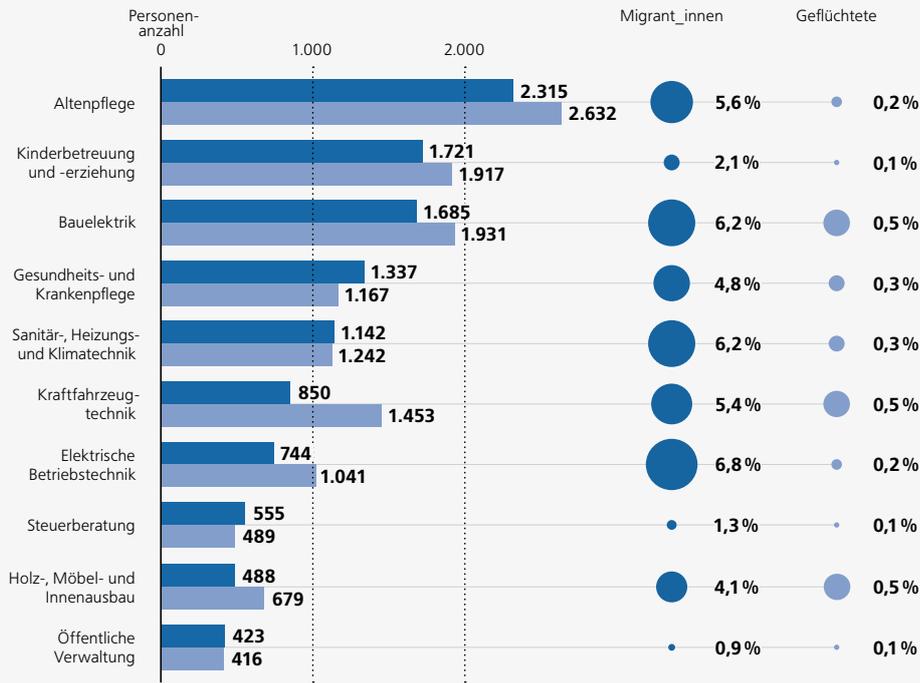
Insgesamt waren 2020 in Niedersachsen knapp 122.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 7,2 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (12.038) und in der Fleischverarbeitung (6.871).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als verfünffacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Niedersachsen bei 0,6 Prozent beziehungsweise knapp 10.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in der Lagerwirtschaft (793) oder als Servicekraft in der Gastronomie (637).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Niedersachsen und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Niedersachsen in der Altenpflege mit 2.315 gefolgt von der Kinderbetreuung und -erziehung mit 1.721 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 5,6 Prozent beziehungsweise 2,1 Prozent.

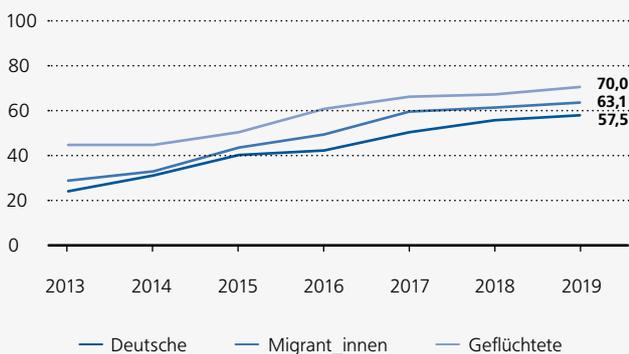
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. In der Gesundheits- und Krankenpflege ist die Fachkräftelücke im Vergleich zu 2019 jedoch gestiegen. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen (Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 63,1 Prozent bzw. 70 Prozent deutlich über dem der deutschen Staatsangehörigen (57,5 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Nordrhein-Westfalen¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 15,4 %⁵

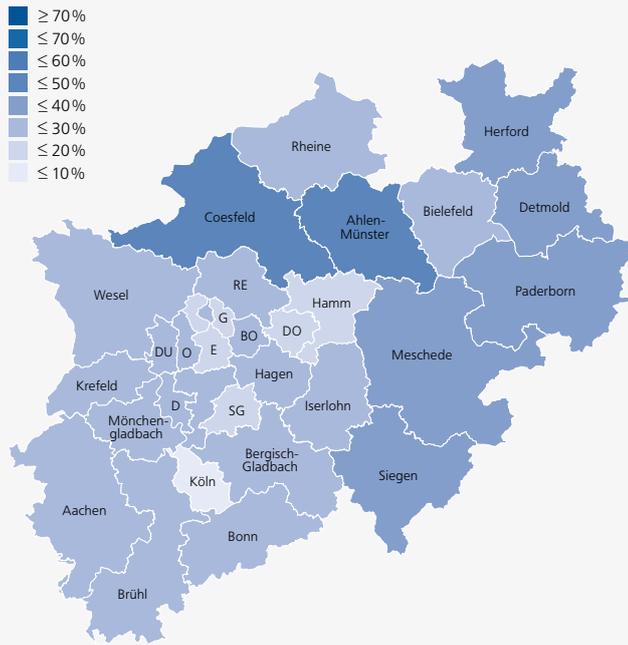
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 10,1 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,7 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Nordrhein-Westfalens

(in Prozent)



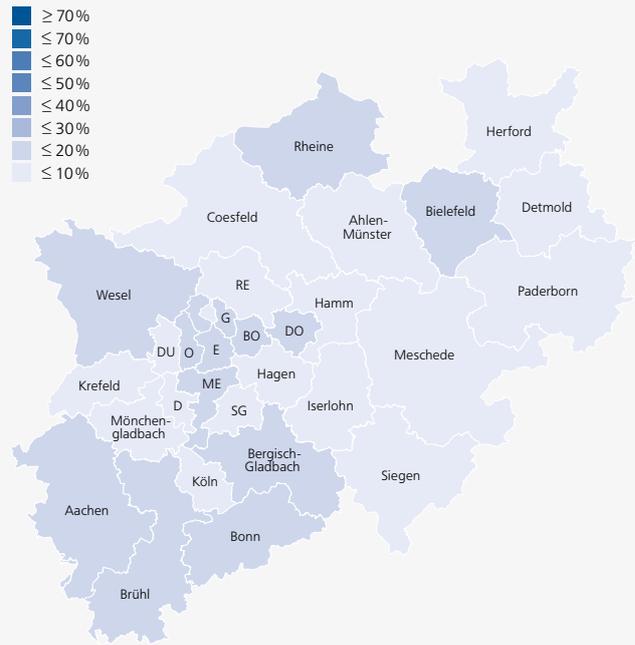
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Coesfeld mit 42,4 Prozent. In Köln waren hingegen lediglich 9,6 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: Links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Nordrhein-Westfalen

(in Prozent)



In Nordrhein-Westfalen blieben 2020 insgesamt 9,9 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Nordrhein-Westfalen etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Gelsenkirchen (17,0 Prozent), am niedrigsten in Detmold (4,4 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Nordrhein-Westfalen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	24.168	21,1 %
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	18.748	11,1 %
Geflüchtete	Lagerwirtschaft	2.398	2,4 %
	Fahrzeugführer_innen Straßenverkehr (s. s. T.)	2.029	5,6 %

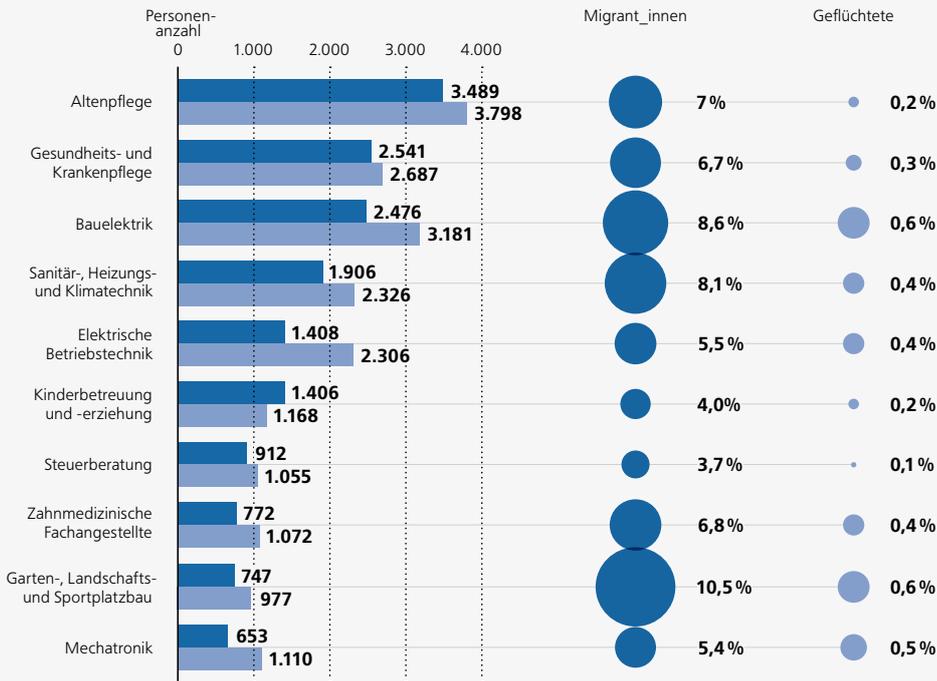
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Nordrhein-Westfalen über 382.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 10,1 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (24.168) und im Verkauf (18.748).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als verfünffacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Nordrhein-Westfalen bei 0,7 Prozent beziehungsweise etwa 27.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in Nordrhein-Westfalen als Fachkräfte in der Lagerwirtschaft (2.398) oder als Fahrzeugführer_innen im Straßenverkehr (2.029).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Nordrhein-Westfalen und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Nordrhein-Westfalen in der Altenpflege mit 3.489 gefolgt von der Gesundheits- und Krankenpflege mit 2.541 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 7,0 Prozent beziehungsweise 6,7 Prozent.

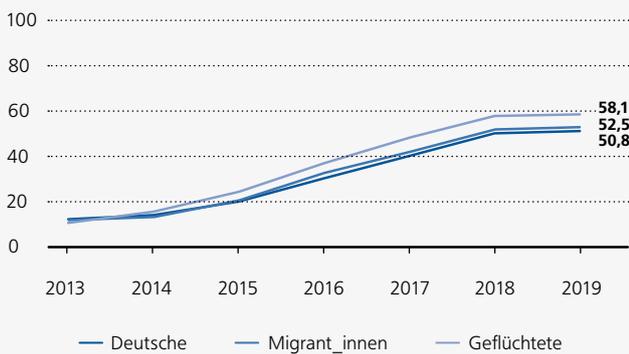
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisen-niveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen (Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 52,5 Prozent bzw. 58,1 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (50,8 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Rheinland-Pfalz¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 12,5 %⁵

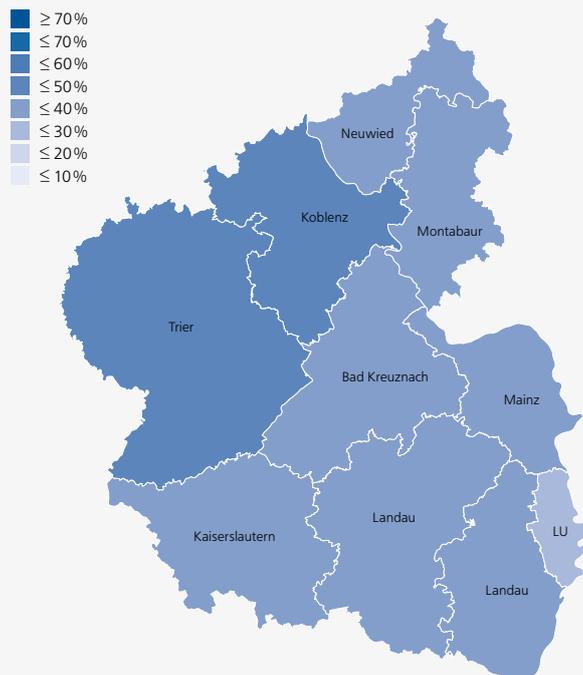
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 9,4 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,7 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Rheinland-Pfalz'

(in Prozent)

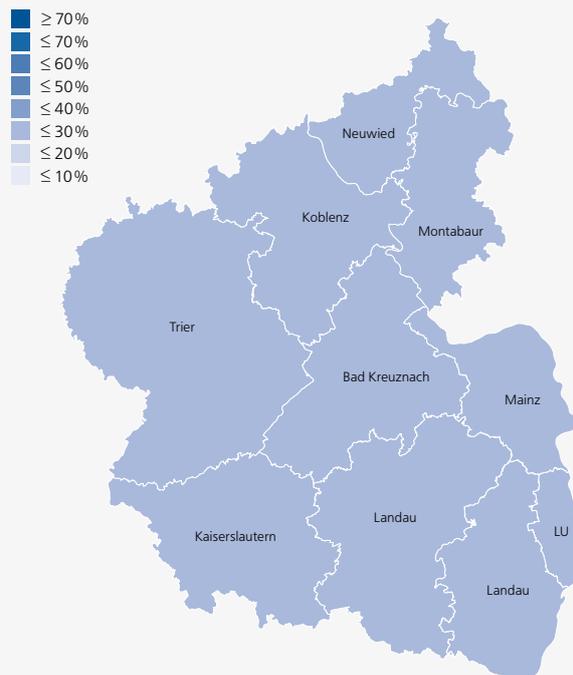


Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Trier mit 42 Prozent. In Ludwigshafen waren hingegen lediglich 21,8 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Rheinland-Pfalz (in Prozent)



In Rheinland-Pfalz blieben 2020 insgesamt 10,4 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Rheinland-Pfalz unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Trier (13,7 Prozent), am niedrigsten in Bad-Kreuznach (5,8 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Rheinland-Pfalz

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	5.760	21,8 %
	Gastronomieservice (o.S.)	3.806	32,1 %
Geflüchtete	Lagerwirtschaft	357	2,0 %
	Gastronomieservice (o.S.)	306	2,6 %

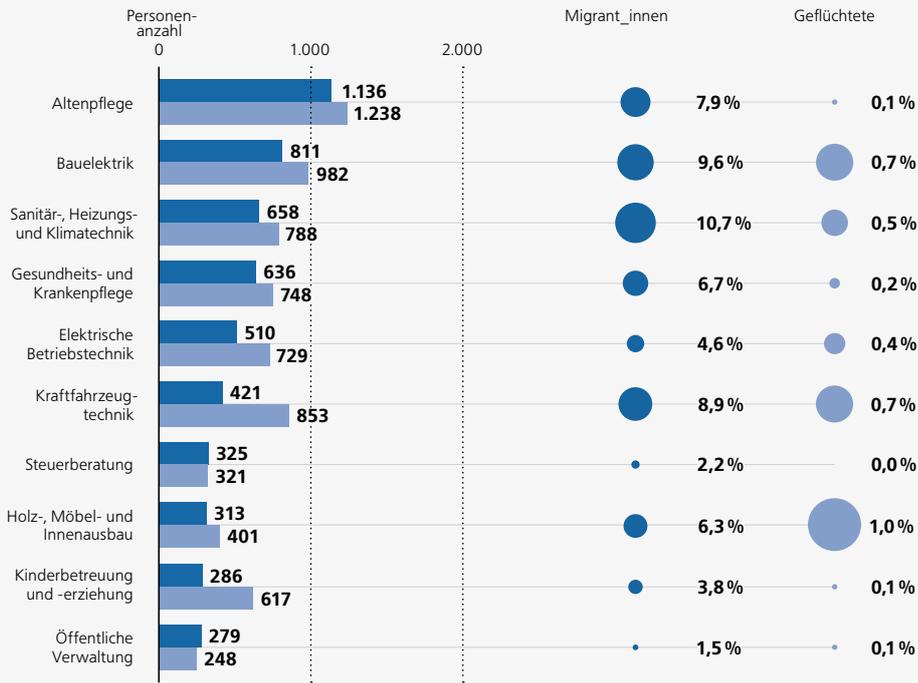
Insgesamt waren 2020 in Rheinland-Pfalz über 74.500 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 9,4 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (5.760) und als Servicekraft in der Gastronomie (3.806).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als versechsfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Rheinland-Pfalz bei 0,7 Prozent beziehungsweise rund 5.300 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in der Lagerwirtschaft (357) oder als Servicekraft in der Gastronomie (306).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Rheinland-Pfalz und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Rheinland-Pfalz in der Altenpflege mit 1.136 gefolgt von der Bauelektrik mit 811 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 7,9 Prozent beziehungsweise 9,6 Prozent.

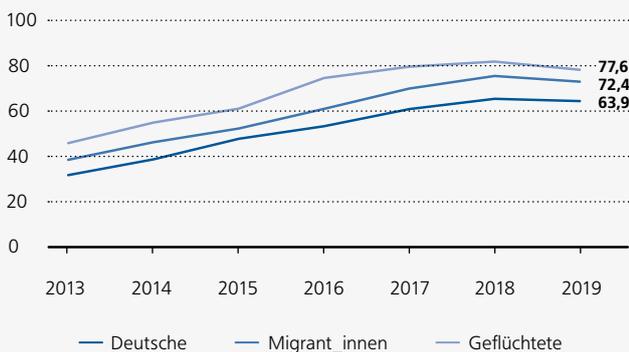
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 72,4 Prozent bzw. 77,6 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (63,9 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Saarland¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 13,0 %⁵

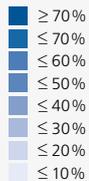
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 10,7 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,7 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Saarlunds

(in Prozent)



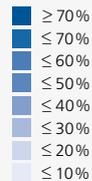
Das Saarland verfügt lediglich über einen Arbeitsagenturbezirk. Hier betrug im Jahr 2020 der Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, 26,6 Prozent. In den benachbarten Arbeitsagenturbezirken Trier (42 Prozent), Bad Kreuznach (35,9 Prozent) sowie Kaiserslautern-Pirmasens mit 34,7 Prozent, lag der Anteil offener Stellen deutlich höher.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen im Saarland

(in Prozent)



In Saarland blieben 2020 insgesamt 7,6 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag das Saarland unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Saarland

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Maschinen-, Geräte-zusammensetzer_innen	1.654	20,8 %
	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	1.041	18,3 %
Geflüchtete	Post- und Zustelldienste	147	6,6 %
	Gastronomieservice (o.S.)	137	4,7 %

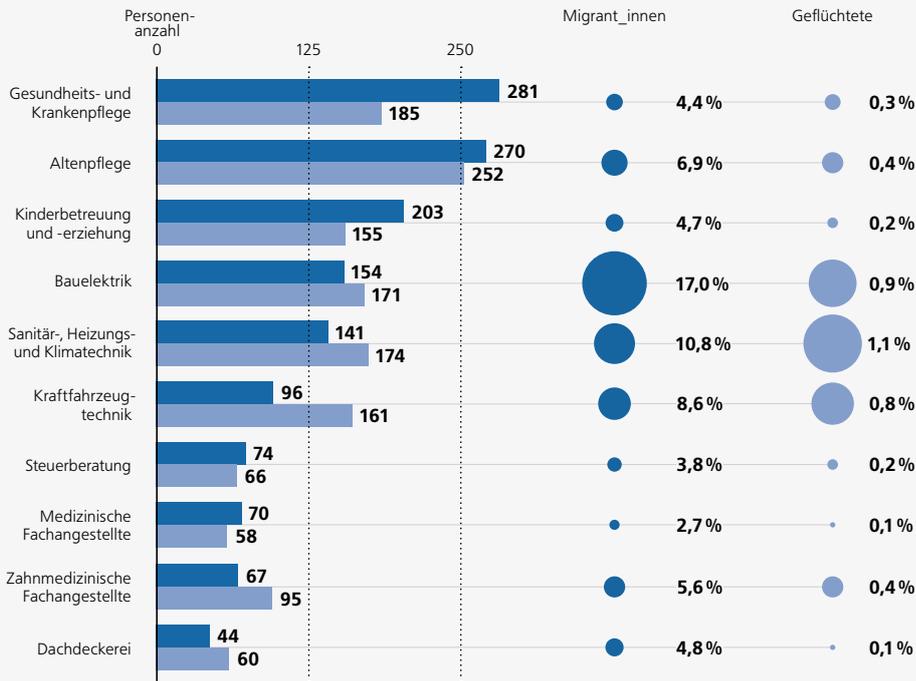
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 im Saarland rund 23.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 10,4 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Maschinen-, Gerätezusammensetzer_innen (1.654) und als Berufskraftfahrer_innen (1.041).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter ist von 2013 bis 2020 von 180 auf 1.657 Beschäftigte gestiegen und hat sich somit mehr als verneunfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 im Saarland bei 0,7 Prozent. Die meisten Geflüchteten arbeiteten im Post- und Zustelldienst (147) oder als Servicekraft in der Gastronomie (137).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ im Saarland und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 im Saarland in der Gesundheits- und Krankenpflege mit 281 gefolgt von der Altenpflege mit 270 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 4,4 Prozent beziehungsweise 6,9 Prozent. Während die Fachkräftelücke von 2019 auf 2020 in den anderen Berufen gesunken ist, ist die Fachkräftelücke im Saarland in den sozialen und gesundheitlichen Fachkraftberufen gestiegen.

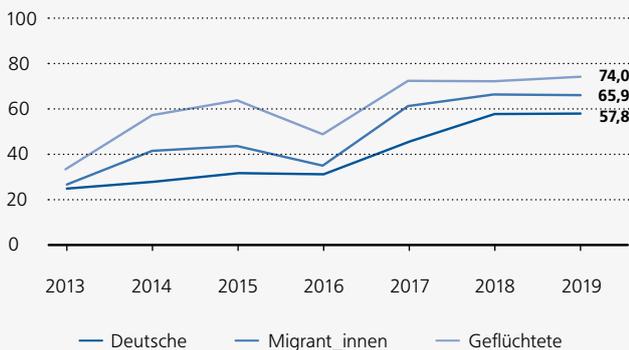
Der Anteil der beschäftigten Migrant_innen liegt in der Bauelektrik mit 17 Prozent Anteil an allen Beschäftigten am höchsten.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen (Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 65,9 Prozent bzw. 74 Prozent über dem der deutschen Staatsangehörigen (57,8 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Sachsen-Anhalt¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 5,5 %⁵

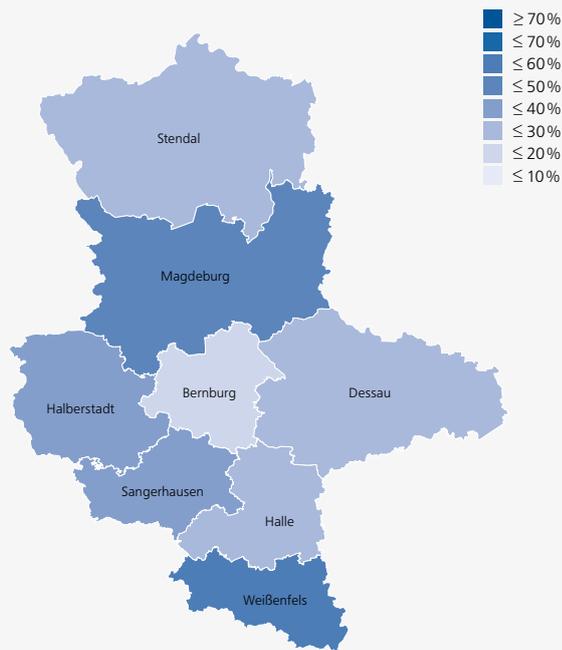
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 3,5 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,4 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Sachsen-Anhalts

(in Prozent)



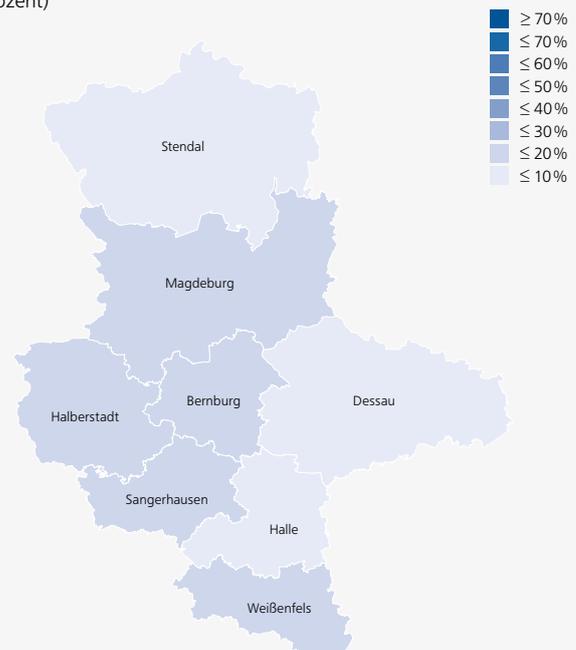
Der Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen unterscheidet sich je nach Arbeitsagenturbezirk erheblich. Im Jahr 2020 lag der Arbeitsagenturbezirk Weißenfels mit 53,4 Prozent deutschlandweit im oberen Bereich. In Bernburg waren hingegen lediglich 15,7 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Sachsen-Anhalt

(in Prozent)



In Sachsen-Anhalt blieben 2020 insgesamt 11,1 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit bewegt sich Sachsen-Anhalt in etwa auf dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Sangerhausen (17,3 Prozent), am niedrigsten in Halle (4,6 Prozent).

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Sachsen-Anhalt

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	2.809	14,2 %
	Gastronomieservice (o.S.)	1.035	15,9 %
Geflüchtete	Lagerwirtschaft	200	2,1 %
	Gastronomieservice (o.S.)	125	1,9 %

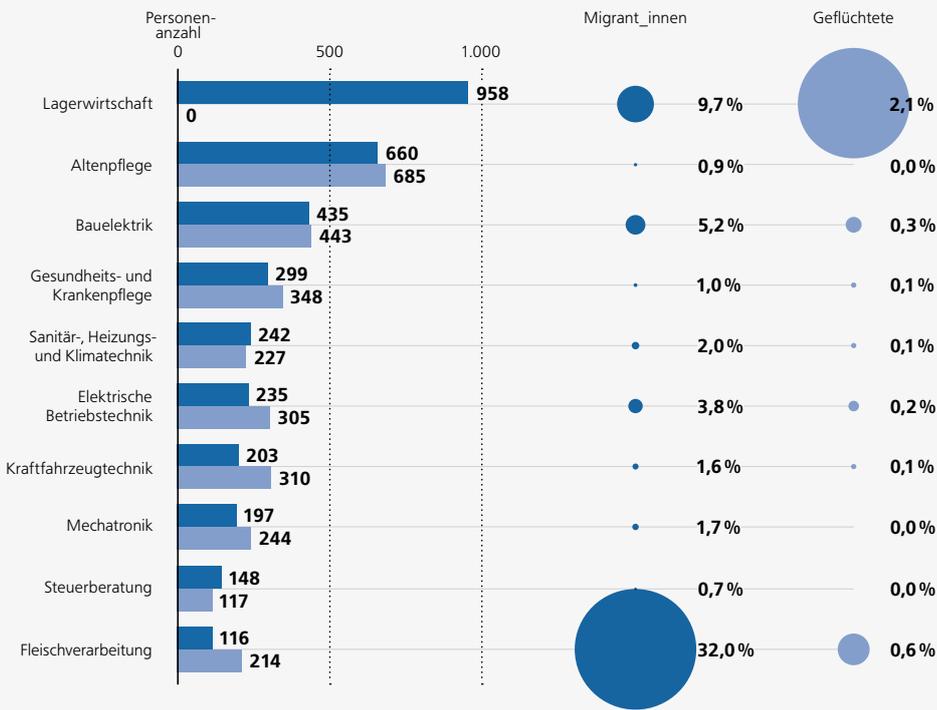
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Sachsen-Anhalt rund 16.500 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 3,5 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (2.809) und im Gastronomieservice (1.035).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter ist von 2013 bis 2020 von 122 auf knapp 1.800 Beschäftigte gestiegen und hat sich damit fast verfünzfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Sachsen-Anhalt bei 0,4 Prozent. Die meisten Geflüchteten arbeiteten in der Lagerwirtschaft (200) oder als Servicekräfte in der Gastronomie (125).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Sachsen-Anhalt und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



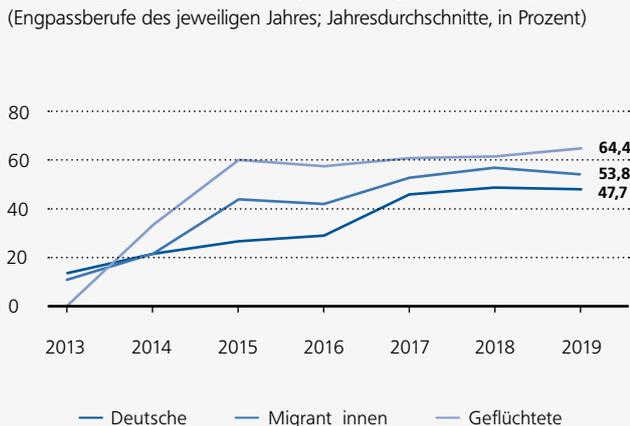
Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Sachsen-Anhalt in der Lagerwirtschaft mit 958 nicht zu besetzenden Stellen. 2019 gab es in diesem Bereich noch keine Fachkräftelücke. Knapp 10 Prozent aller Beschäftigten verfügen hier über eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. 2,1 Prozent sind Geflüchtete.

Knapp jeder dritte Beschäftigte (32 Prozent) in der Fleischverarbeitung verfügt über eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit, 0,6 Prozent kommen aus einem Asylherkunftsland. Hier liegt die Fachkräftelücke im Jahr 2020 bei 116 nicht zu besetzenden Stellen.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen (Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Der Anteil von Migrant_innen und Geflüchteten, die ihre Ausbildung in Engpassberufen beginnen, ist seit 2013 stark gestiegen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 53,8 Prozent bzw. 64,4 Prozent deutlich über dem der deutschen Staatsangehörigen (47,7 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsstaaten (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Sachsen¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 5,5 %⁵

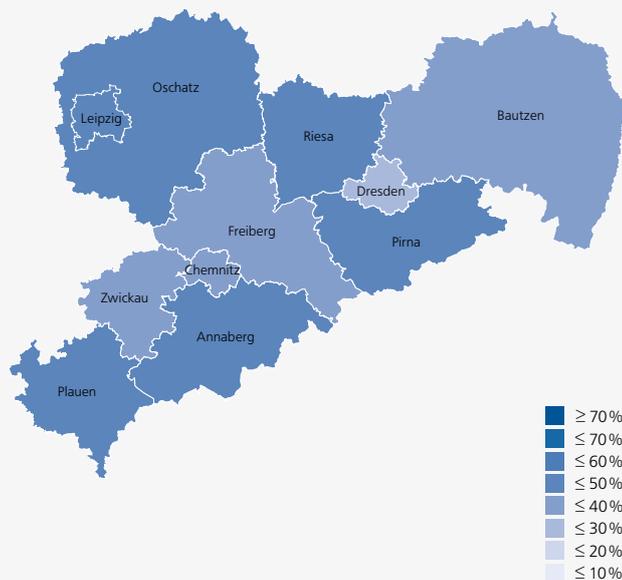
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 4,4 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,3 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Sachsens

(in Prozent)



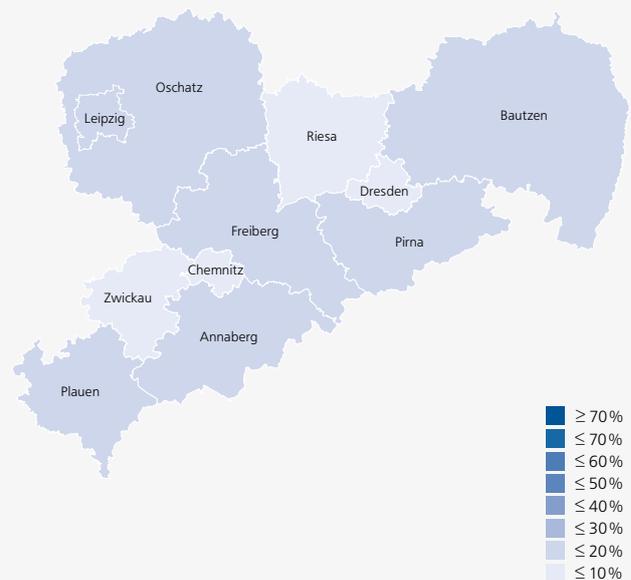
Sachsen verfügt über einen hohen Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen. In sechs von elf Arbeitsagenturbezirken konnten 2020 mehr als vier von zehn offenen Stellen nicht besetzt werden.

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Sachsen

(in Prozent)



In Sachsen blieben 2020 insgesamt 11,2 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit liegt Sachsen auf dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Freiberg (15,4 Prozent), am niedrigsten in Chemnitz (4,0 Prozent).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Sachsen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	4.685	15,3 %
	Gastronomieservice (o.S.)	3.224	19,6 %
Geflüchtete	Gastronomieservice (o.S.)	400	2,4 %
	Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	165	0,4 %

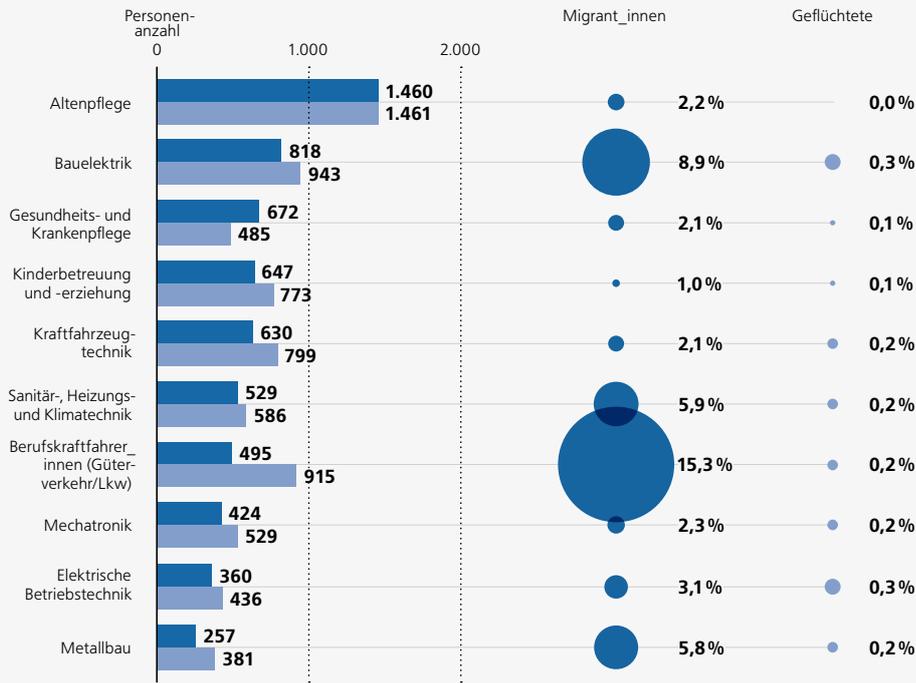
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Sachsen über 40.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 4,4 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (4.685) und im Gastronomieservice (3.224).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 fast verzehnfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Sachsen bei 0,3 Prozent beziehungsweise etwa 3.200 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Servicekraft in der Gastronomie (400) oder im Verkauf (165).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Sachsen und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Sachsen in der Altenpflege mit 1.460 gefolgt von der Bauelektrik mit 818 nicht zu besetzenden Stellen. Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 überwiegend gesunken. Die Fachkräftelücke in der Altenpflege ist jedoch gleich geblieben und in der Gesundheits- und Krankenpflege sogar um 187 Stellen gestiegen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen lag 2020 in diesen Berufen bei 2,2 bzw. 2,1 Prozent.

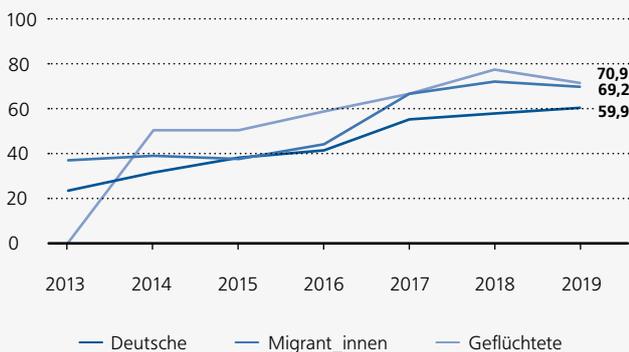
Mit 15,3 Prozent Anteil an allen Beschäftigten sind die meisten Migrant_innen prozentual als Berufskraftfahrer_innen bzw. mit 8,9 Prozent in der Bauelektrik beschäftigt.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 69,2 Prozent bzw. 70,9 Prozent deutlich über dem der deutschen Staatsangehörigen (59,9 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Schleswig-Holstein¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 9,4 %⁵

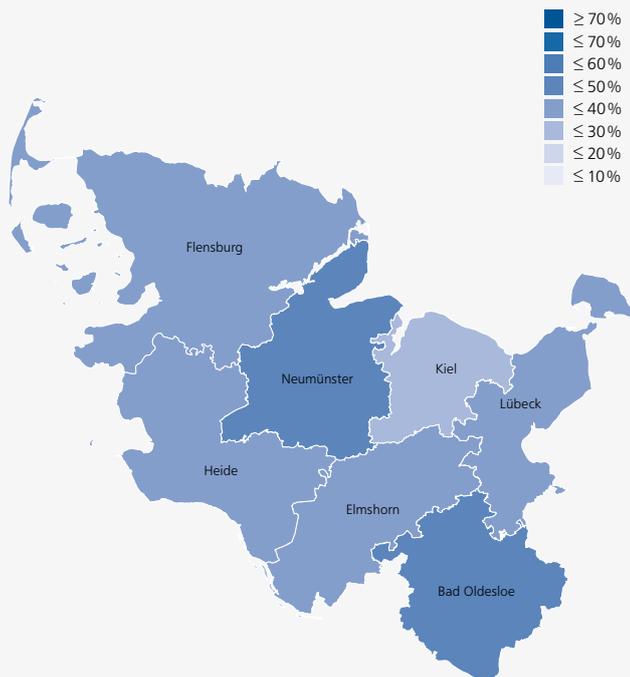
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 5,7 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,7 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Schleswig-Holsteins

(in Prozent)



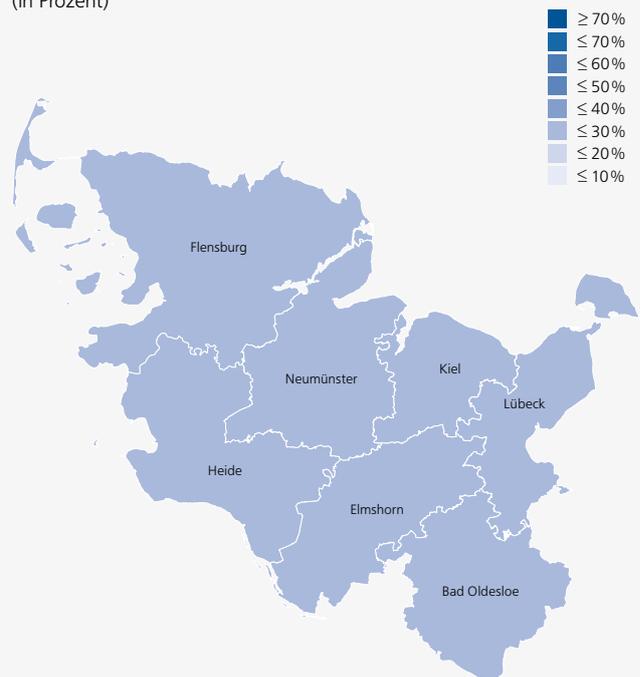
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Bad Oldesloe mit 44,9 Prozent. In Flensburg waren hingegen 25,1 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Schleswig-Holstein

(in Prozent)



In Schleswig-Holstein blieben 2020 insgesamt 10,5 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Schleswig-Holstein etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Lübeck (16,3 Prozent), am niedrigsten in Flensburg (6,2 Prozent).

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Schleswig-Holstein

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	3.146	15,4 %
	Gastronomieservice (o.S.)	2.215	20,9 %
Geflüchtete	Fahrzeugsführer_innen Straßenverkehr (s. s. T.)	299	5,1 %
	Gastronomieservice (o.S.)	287	2,7 %

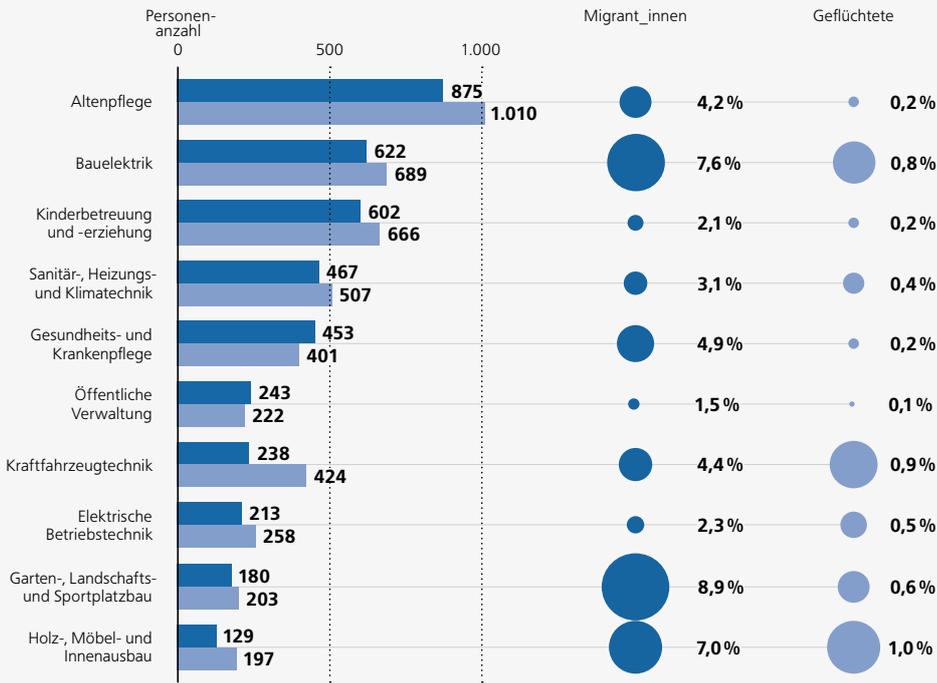
Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

Insgesamt waren 2020 in Schleswig-Holstein fast 33.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 5,7 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (3.146) und als Servicekraft in der Gastronomie (2.215).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter hat sich von 2013 bis 2020 mehr als versechsfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Schleswig-Holstein bei 0,7 Prozent beziehungsweise knapp über 4.000 Beschäftigten. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Fahrzeugsführer_innen im Straßenverkehr (299) oder als Servicekräfte in der Gastronomie (287).

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Schleswig-Holstein und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Schleswig-Holstein in der Altenpflege mit 875 gefolgt von der Bauelektrik mit 622 nicht zu besetzenden Stellen. Der Anteil beschäftigter Migrant_innen in diesen Berufen lag 2020 bei 4,2 Prozent beziehungsweise 7,6 Prozent. Knapp 9 Prozent aller beschäftigten Fachkräfte im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau verfügen über eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. Die Fachkräftelücke lag hier im Jahr 2020 bei 180 nicht zu besetzenden Stellen.

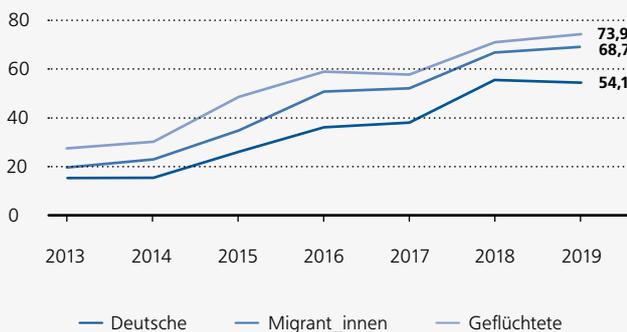
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Migrant_innen und Geflüchtete beginnen ihre Ausbildung eher in Engpassberufen. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 68,7 Prozent bzw. 73,9 Prozent deutlich über dem der deutschen Staatsangehörigen (54,1 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.

Fact-Sheet: Thüringen¹

Der Beitrag von Migrant_innen² und Geflüchteten³ zur Arbeitskräftesicherung in Fachkraftberufen⁴

Anteil von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft an Bevölkerung → 5,5 %⁵

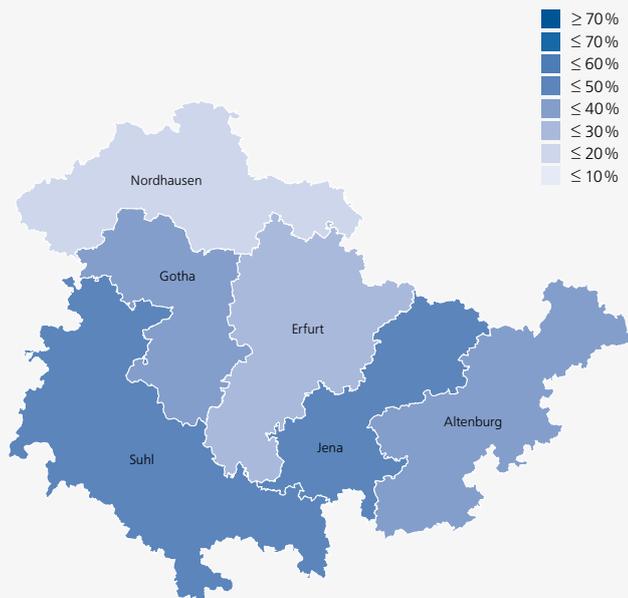
Anteil Migrant_innen an allen Beschäftigten → 3,8 %

Anteil der Geflüchteten an allen Beschäftigten → 0,4 %

ABB. 1

Stellenüberhangsquote⁶ in den Arbeitsagenturbezirken Thüringens

(in Prozent)



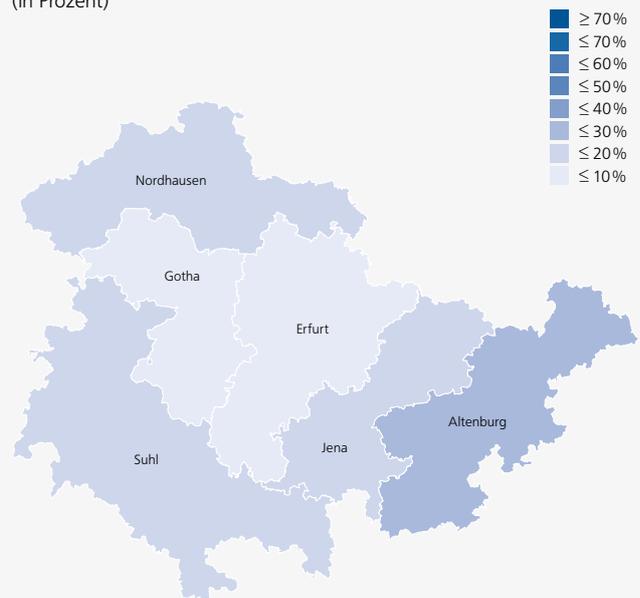
Den höchsten Anteil offener Stellen in Fachkraftberufen, die rein rechnerisch nicht zu besetzen waren, hatte im Jahr 2020 der Arbeitsagenturbezirk Jena mit 49,6 Prozent. In Nordhausen waren hingegen 18,1 Prozent aller Stellen nicht zu besetzen.

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 2

Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen an allen gemeldeten Ausbildungsstellen in Thüringen

(in Prozent)



In Thüringen blieben 2020 insgesamt 14,4 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen zum 30.9. unbesetzt. Damit lag Thüringen über dem bundesweiten Durchschnitt von 11,3 Prozent. Am höchsten lag dieser Anteil in Altenburg-Gera (32,8 Prozent), am niedrigsten in Gotha (6,8 Prozent).

Hinweis: links: Jahresdurchschnitt 2020; rechts: zum 30.9.2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

TAB. 1

Top-2-Fachkraftberufe am regionalen Arbeitsmarkt mit den meisten Migrant_innen und Geflüchteten in Thüringen

	Berufsgattung nach KldB 2010	Anzahl	Anteil an allen Beschäftigten
Migrant_innen	Berufskraftfahrer_innen (Güterverkehr/Lkw)	1.241	8,1 %
	Gastronomieservice (o.S.)	1.106	18 %
Geflüchtete	Maschinen-, Anlagenführer_innen	147	1,5 %
	Gastronomieservice (o.S.)	119	1,9 %

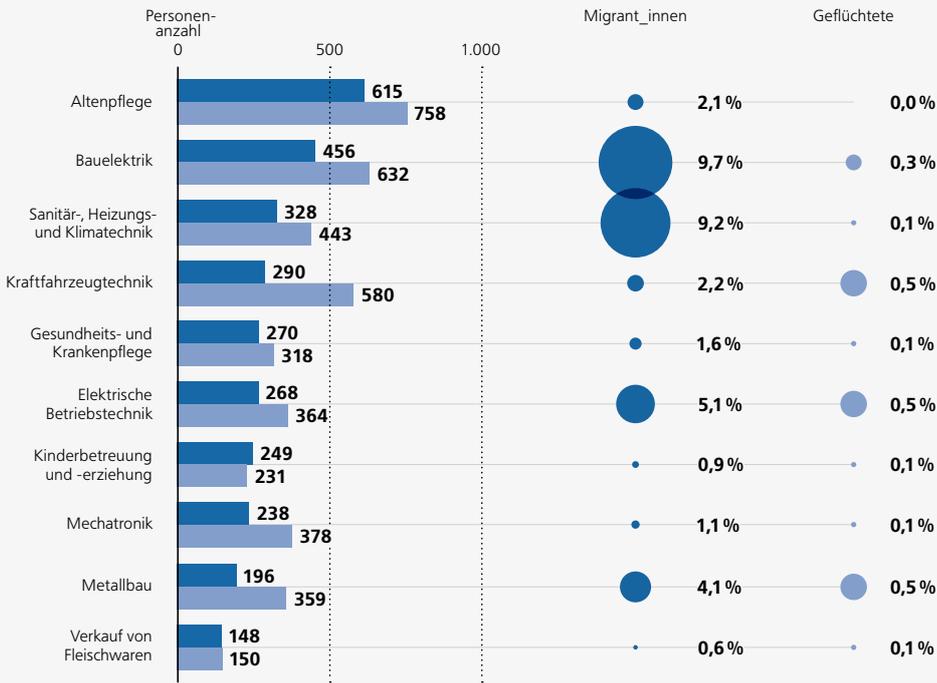
Insgesamt waren 2020 in Thüringen fast 18.000 Migrant_innen in Fachkraftberufen beschäftigt. Dies entspricht 3,8 Prozent aller in Fachkraftberufen Beschäftigten. In absoluten Zahlen arbeiteten die meisten Migrant_innen als Berufskraftfahrer_innen (1.241) und im Gastronomieservice (1.106).

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Geflüchteter ist von 2013 bis 2020 von 110 auf 1.829 gestiegen und hat sich somit mehr als versechzehnfacht. Ihr Anteil an allen Beschäftigten in Fachkraftberufen lag 2020 in Thüringen bei 0,4 Prozent. Die meisten Geflüchteten arbeiteten als Maschinen- und Anlagenführer_innen (147) oder als Servicekräfte in der Gastronomie (119).

Hinweis: Jahresdurchschnitt 2020.
Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA, 2021.

ABB. 3

Top-10-Fachkraftberufe 2020 mit der größten Fachkräftelücke⁷ in Thüringen und der Anteil von Migrant_innen (mittelblau) und Geflüchteten (hellblau) an allen Beschäftigten in dem jeweiligen Beruf



Die größten Fachkräftelücken herrschten im Jahr 2020 in Thüringen in der Altenpflege mit 615 gefolgt von der Bauelektrik mit 456 nicht zu besetzenden Stellen. In der Bauelektrik verfügt fast jede_r zehnte Beschäftigte über eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. In der Altenpflege lag der Anteil der beschäftigten Migrant_innen lediglich bei 2,1 Prozent.

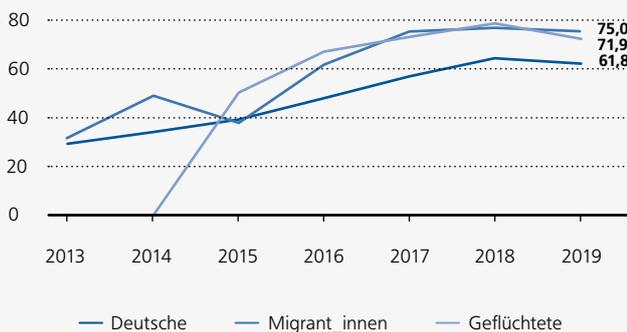
Im Vergleich zum Vorjahr 2019 ist die Fachkräftelücke im Jahresdurchschnitt 2020 deutlich gesunken. Nach Erholung der Wirtschaft nach der Corona-Krise ist hier allerdings wieder mit einem Anstieg auf Vorkrisenniveau zu rechnen.

Hinweis: Jahresdurchschnitte, Berufe sind entsprechend der Engpässe für 2020 von oben nach unten angeordnet. Aus grafischen Gründen wurden unterschiedliche Maßstäbe für die Visualisierung der Kreisdiagramme in den Rubriken „Migrant_innen“ und „Geflüchtete“ verwendet. Quelle: IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ABB. 4

Entwicklung des Anteils der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Engpassberufen an allen Ausbildungsanfänger_innen der jeweiligen Gruppen

(Engpassberufe des jeweiligen Jahres; Jahresdurchschnitte, in Prozent)



Der Anteil von Migrant_innen und Geflüchtete, die Ihre Ausbildung in Engpassberufen beginnen, steigt seit 2015. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge von Migrant_innen und Geflüchteten in Engpassberufen lag 2019 mit 75 Prozent bzw. 71,9 Prozent deutlich über dem der deutschen Staatsangehörigen (61,8 Prozent).

Hinweis: Ein Beruf gilt als Engpassberuf, wenn weniger als 100 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.). IW-Berechnung auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2021.

ANMERKUNGEN

- 1 Aufgeführte Daten stammen, so weit nicht anders angegeben, aus eigenen Berechnungen auf Basis der exklusiven Sonderauswertungen von Daten der Bundesagentur für Arbeit für diese Studie.
- 2 Der Begriff **Migrant_innen** umfasst Personen mit ausschließlich nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.
- 3 Der Begriff **Geflüchtete** beschreibt Personen mit Nationalitäten der Top-8-Asylherkunftsländer (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien). Die Abgrenzung erfolgt aus Datengründen rein auf Basis der Nationalität einer Person, unabhängig davon, ob die Person tatsächlich eine Migrations- oder Fluchterfahrung hat.
- 4 Der Begriff **Fachkraftberufe** beschreibt Berufsgattungen auf Niveau 2 der KldB 2010 und umfasst Berufe, zu deren Ausübung typischerweise eine (duale) Ausbildung vorausgesetzt wird.
- 5 Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern (zum 31.12.2020), online abrufbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/auslaendische-bevoelkerung-bundeslaender.html> (7.10.2020).
- 6 Die **Stellenüberhangsquote** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es in der Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.
- 7 Die **Fachkräftelücke** beschreibt die absolute Anzahl an offenen Stellen in einer Berufsgattung, die nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden können.